

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Materialien werden...
Broschüren...
Kunststoffe...

Preis 27000...
Für die...
Inseraten...

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Ciesch & Reichardt in Dresden.

Nr. 191. Zwanzigster Jahrgang. Dresden, Sonnabend, 10. Juli 1875.

Politisches.

„Dem Handelnden fällt das Bestehen des...“
So haben die sächsischen Conservativen am 20. April d. J. mit dem alten arkadischen Politiker Polybios gedacht, als sie sich mit anerkannter Energie zu größerer Thätigkeit aufrafften. Die conservativste Partei in Sachsen, mit der wir uns durchaus nicht identifizieren, bereitet sich mit dem Recht jeder loyalen Partei in fester Weise für eine Wahlkampagne vor und unterbreitet dem Urtheil des sächsischen Volkes ein offenes Klagesprogramm. Alle großen Dinge haben nur einen wirklichen Feind, das ist die Gleichgültigkeit, der stumpfe Indifferentismus. Das größere Interesse, welches das sächsische Volk in neuerer Zeit dem politischen Leben widmet, wird die Stellung Sachsens im Reiche nur immer günstiger gestalten. In diesem Endziel sind hoffentlich alle sächsischen politischen Parteien einig und zu diesem Zweck wird die straffere Organisation der Conservativen nur beitragen. Die dargelegten Grundzüge enthalten Anschauungen, welche zum Theil alle Parteien unterschreiben können und zu diesen gehört vor Allem die betonte, unverbrüchliche Treue gegen Kaiser und Reich, König und Vaterland, das Versprechen, für Erhaltung der verfassungsmäßigen Rechte mannhalt einzutreten zu wollen und die Einsicht, dem Fortschritt, so weit es sich um Fragen der Nützlichkeit und der Weiterbildung des Volkes handelt, huldigen zu wollen.

Der Name „Conservativ“ löst uns kein Bedenken ein und nur absichtliche Verleumdung wird bei einer conservativen Partei ein dieses Namens willen rückfällige Tendenzen voraussetzen. Wo das Volksleben in glücklicher, gesunder Entwicklung begriffen ist, da gibt es gute Erziehungsmittel zu conservativen und zu bewahren, da gilt es bei notwendigen Änderungen schonend und pietätvoll vorzugehen und das Gute nur dann hinzugeben, wenn das Neue auch sicher das Bessere ist.

Diese Pflege des Bestehenden schließt weder eine gesunde Fortentwicklung, noch eine Würdigung dessen aus, was die neue Zeit herrlich und unerwartet geschaffen hat. Das Gefühl für das gesammte deutsche große Vaterland und seinen Heidenkaiser läßt sich mit der Liebe zu unserem Königshause und unserem sächsischen engeren Vaterland vortrefflich vereinen. Unbegreiflich bleibt uns deshalb der Ausspruch des Historikers v. Treitschke: „Wer zwei Vaterländer hat, hat keines.“ Waren die Athener und Spartaner dem Auslande gegenüber nicht immer Griechen; kühlten sich die Züricher und Berner, trotz aller Treue zu ihrer Cantonalverfassung, nicht stets als Schweizer; schwand nicht im Augenblick des fränkischen Angriffes jedes Vorurtheil der Süddeutschen gegen die preussische Führung? Das genannte Partei Programm richtet sich weder gegen den inangigen Anblick an das Reich, noch wider den Fortschritt im Staats- und Gemeinleben und ist von Namen unterzeichnet, welche dafür eine ehrenvolle Bürgschaft geben.

Der Nationalliberalismus erkennt in den Männern, welche das conservativ Programm unterzeichneten, mit Recht entschiedene Gegner, während die Fortschrittspartei in Sachsen, welche Werth auf Erhaltung der Selbstständigkeit der Einzelstaaten im Bereich der Gesetzgebung und Selbstverwaltung legt, bis zu einem gewissen Punkte mit der conservativen Partei wird zusammengehen können. Gegen einzelne Candidaten der Fortschrittspartei, wie den Dr. Windtisch, welcher sich in Parteilichen bewährt hat, wird die conservativ Partei keinen Gegencandidaten aufstellen.

Eine Grenze für das Zusammengehen der Parteien wird sich sicher feststellen lassen. Das nächstliegende Bedenken für uns liegt schon in dem beabsichtigten Zusammengehen mit der großen conservativen Partei im deutschen Reich, als dessen Glied sich der conservativ Verein im Königreich Sachsen betrachten will. Die Traditionen der Conservativen in Preußen sind aber andere, als die der sächsischen Conservativen und die Letzteren werden bei diesem Bündnis kaum gewinnen. Darüber sind sich gewisste Politiker noch immer schnell klar geworden und daher kommt jene im ersten Augenblick erstaunliche Erscheinung, daß sehr gesinnungstüchtige Männer im sächsischen Parteileben conservativ und im deutschen Reichstag fortschrittlich austraten. Das Ziel, welches zu beharren war, war eben ein anderes. „Preußen ist nicht bestimmt, dem Genus erworbenener Güter zu leben“ lautet ein Ausspruch des Kaisers Wilhelm. Sachsen ist aber wahrlich nicht berufen, für die Feudalen und Knechte in Preußen Lanzen zu brechen.

Der Kulturkampf hat für uns nur das allgemeine Interesse, Deutschland in Einheit und Unabhängigkeit sich gedeihlich fortentwickeln zu sehen. In Sachsen, der Wiege der Reformation, in dem Lande mit vorwiegend protestantischer Bevölkerung, hat die jesuitische Propaganda nie viel Glück gehabt. Einzelne Heffsporne mit römischer Gesinnung sind durch das tactvolle Auftreten unseres verehrten Königs Albert bald zum Schweigen gebracht worden und die von Sr. Majestät befürwortete Wahl des älteren mildgesinnten Präses Bernert zum apostolischen Vicar für Sachsen bürgt für Erhaltung des confessionellen Friedens. Ebenso ist bei uns eine so ablehnende Stellung unter dem höchsten Adel nicht vorhanden, wie sie bei den Magnaten anderer deutscher Länder in schroffer Weise zu Tage tritt. Ein Anschluß der sächsischen conservativen Partei an die Träger dieser Tendenzen im Reichstage würde ihr nur zum Unutzen gereichen.

Vernunft und Natur und diese verlangen, daß weltliche und geistliche Gewalt, zwei grundverschiedene Dinge, die nur getrennt bestehen können, nie gewalttham vermischt werden.“

Die conservativ Partei in Sachsen wird nur dann, wenn sie sich den Tendenzen fremder Feudalparteien verschließt, von einer übermäßigen Begünstigung der Landwirtschaft auf Kosten des Handels und der Industrie fern bleiben. Die Ritter der Kreuzzeitungspartei haben, nachdem sie weder durch Wagner, noch durch Stroussberg oder Lufstorp mit der Industrie reussirt haben, den Kampf wider dieselben wieder aufgenommen und bekämpfen die Goldwährung und andere Neuerungen, um durch Hebung des Werthes ihrer Güter ihrem Schaden beizukommen. Dafür ist Sachsen aber kein Feld und ein Staat, welcher vorwiegend Industrie- und Handelsstaat ist, Getreide für den eigenen Bedarf doch nie genügend erbaue kann und vom Ausland einführen muß, darf einzelne Grundbesitzer nicht auf Kosten des Kleingewerbes und der Industrie begünstigen. Unter Bauernstand ist seit Ablösung der Frohnden stets begünstigt worden und zum Wohlstand gelangt, der ihm zu gönnen ist. Dafür sieht es mit dem Gedeihen des gewerbthätigen Theiles des sächsischen Volkes mindestens jetzt um so trübseliger aus.

Da giebt es in unserem sächsischen Vaterlande ein großes Feld für patriotische Thätigkeit und wenn wir das feste Vorgehen der conservativen Partei gern und freudig begrüßen, so knüpfen wir doch daran den Wunsch, neben derselben besonders aus der Mitte der gewerbthätigen Mehrzahl unserer Mitbürger eine neue Mittelpartei sich gestalten zu sehen. Diese neue gemäßigete Fortschrittspartei müßte es sich zur Hauptaufgabe machen, Sachsen zum Industrie- und Handelsstaat und mehr heranzubilden und unter Schonung bewährter Institutionen und in ihrem Anschluß an die treuliche Haltung unserer Regierung in allgemeinen Fragen des Reichs das Nunquam retrorsum „Niemals zurück!“ auf ihre Fahne schreiben.

Vocales und Sächsisches.

Der emeritirte Kirchschullehrer Karl Gregor Leberecht Fischer in Annaberg hat die goldene Medaille vom Albrechtsorden und der in Ruhestand getretene zeitliche Rentant beim Gerichtsamt Wolkstein, Christian Gottlieb Born, die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold erhalten.

Bis Ende dieses Jahres ziehen auch die Großherzogthümer Hessen und Sachsen, sowie die Fürstenthümer Reuß jüngerer Linie und Schaumburg Lippe ihr gesammtes Staatspapiergeld ein.

Gestern Vormittag ward in dem Grabgewölbe der hiesigen katholischen Hofkirche der Sarg des verewigten König Johann in den Pracht-Sarkophag, welcher nach einem im Atelier der Herren Schäfer u. Koch hier, Lilienstraße, gefertigten Modell in Lauchhammer in Bronze gegossen ward, eingesetzt. Die Einsetzung geschah ohne besondere officiële Feierlichkeit. Der Sarkophag ist ein alt französisches Geschmaus ausgeführt, 3 Meter lang und 2 Meter breit, und ist ein künstlerisch schönes Monument, welches den Modellirenden alle Ehre macht. Auf einer Granitplatte ruhend, wird derselbe an den vier Ecken von Cherubinköpfen umgeben. Am Fußende befindet sich das Portrait des hochseligen Königs, mit Lorbeer- und Eichenzweigen geziert, am Kopfbende dagegen ein lateinischer Spruch in ippigen Nummern; ein Schild an der Seite zeigt den Namenszug mit Krone. Auf dem Deckel prangt, auf einem Kissen ruhend, eine große Krone und vor derselben liegt das Crucifix mit einem Memorandum. Das Totalsbild des Sarkophags giebt sich ernst und ruhevoll und so prächtig dabei, daß er in den Kaisergrüften kaum ebler wird gefunden werden. Leider ist das würdige Monument nun den Blicken des Publikums für immer entzogen, denn die Thüren der sog. Grabgewölbe öffnen sich der Menge bekanntlich nicht.

Bezüglich der von uns kürzlich gebrachten Notiz, daß der Entwurf einer Umarbeitung des bestehenden Regulativs über die Erhebung der indirecten Abgaben seitens des Stadtraths demnachst dem Stadtvorstand zum Beitritt vorgelegt werden solle, geht uns von gut unterrichteter Seite die Mittheilung zu, daß in einer von dem Vorstand der Dresdner Väterinnung, Herrn Joseph Hauswald, einberufenen Versammlung hiesiger Bäcker, Fleischer und Metzger beschlossene worden ist, gemeinsame Schritte gegen die Fortsetzung der indirecten Abgaben zu thun, zu welchem Zwecke eine Commission, bestehend aus je einem Mitgliede des Bäcker-, Fleischer-, Brauer-, Brenner- und Kaufmannsstandes gewählt wurde. Wenn man nun vom objectiven Standpunkte aus die Gründe, welche in jener Versammlung für die geplante Aufhebung der indirecten Abgaben angeführt wurden, einer gewissen Prüfung unterwirft, so kann man sich deren Triftigkeit nicht verdrücken. Hören wir einige dieser Gründe: „Es ist in dem gesammten Gewerbeleben eine neue Aera angebrochen, die ausgerichteten Schranken sind gefallen und ein freier, freier Odem weht durch die geentenen deutschen Lande. Nachdem eine dieser Schranken: das Wesen der indirecten Abgaben von den nothwendigsten Lebensbedürfnissen, schon lange in ganz Sachsen gefallen war, wurde dieselbe auch vom 1. Januar 1875 an in den preussischen Landen aufgehoben, nur hier in Dresden, von dem ja Saphir bekanntlich sagt, daß hier alles 50 Jahre später geschehe, blüht und gedeiht sie ungehindert fort und bietet der Socialdemokratie wahrscheinlich die einzige Handhabe der Aufbebung gegen Dresden, wo sie sonst wahrscheinlich gar keine mehr hätte. Doch nicht genug, damit sich der Antrag dieser Abgabe zu deren Verwaltungskosten in einem ganz unannehmlchen Verhältnisse und führt dieselbe außerdem zu den mannigfaltigsten Unzutraglichkeiten, als Fehmung des Verkehrs auf den belebtesten Straßen, Verleitung zur Hinterziehung, Versuche zur Bestechung und vor Allem zur Vertheuerung gerade der Lebensmittel, die der ärmere Theil des Volkes am meisten konsumirt: Fleisch, Brod und Bier, während hingegen andere Artikel, welche

mehr dem vermögendere Theile des Volkes zugeführt werden, von dieser Abgabe verschont bleiben. Ja, es tritt mit der Einführung der Einkommensteuer eine Doppelbesteuerung insofern ein, als dann ein Jeder seinen Lebensbedarf sowohl direct als indirect zu versteuern hat, was wieder nur die Ärmern am hartesten trifft. Das übrigens Fülle der Hinterziehung bis zum Betrage von über 1000 Thalern vorgekommen sind, ist erwiesene Thatsache und hat sich damit das Unausführbare einer Steuererhebungsart bewiesen, welche nur in mittelalterlichen Zeiten beim Vorhandensein von Stadthoren denkbar war, nicht aber jetzt, wo so unendlich viele Wege nach Rom, wollte sagen nach Dresden, führen, die alle zu bewachen schon um deswillen ganz unmöglich ist, weil dann die Haltung der dazu nöthigen Beamten die ganze Abgabe verschlingen würde. Auch die Landtage von 1833/34 und 1836/37 haben in solchem Sinne entschieden und die Anbahnung der Aufhebung dieser Abgabe beschloffen.“ — Es scheint somit wirklich an der Zeit, daß der Dresdner Stadtrath diese letzte Schranke niederreißt und durch einen Zuschlag zur Einkommensteuer ein Zuschlag, der nicht groß zu sein braucht, da ja dann der kostspielige Einhebungsapparat wegfällt, diese das ärmere Volk so schwer drückende, allgemein verhasste und belästigende indirecte Abgabe aufhebt. Wohl ist diese Hoffnung eine schwache, aber wir leben ja in der Zeit der Wunder, warum sollte sich nicht auch einmal ein solches in unserem lieben altmiedlichen Dresden vollziehen — man fängt ja schon am Bau der dritten Altbücke an und macht Eintracht, gegen um ein werthvolles, aber todttes „Mauerwerk“ Odrin und metum!“

Unter den wendischen Bewohnern der Lausitz scheint sich neuerdings immer mehr die Ueberzeugung Bahn zu brechen, daß für das weitere Fortkommen ihrer Kinder der Unterricht im Deutschen eine große Wohlthat sei, weshalb sie sich auch mit dem deutschen Character ihrer Schulen mehr als sonst befreundet und es zu einem großen Theile nicht ungern sehen, wenn der Gebrauch der deutschen Sprache in ihren Schulen eine größere Ausdehnung gewinnt. Einestheils mag der erweiterte Verkehr, welchen die Gegenwart herbeigeführt hat und von dem auch die bisher mehr abgeschlossenen wendischen Gegenden nicht unberührt geblieben sind, andertheils aber auch das Anwachsen der deutschen Bevölkerung in denselben zu diesem Umschwunge beigetragen haben. In Folge des letzten Umstandes können manche bisher wendische Dörfer kaum mehr als solche angesehen werden. Für die Lehrer erwächst durch das Einbringen des Deutschen eine große Erleichterung, denn die Schwierigkeiten sind ganz unerkennbar, wenn der Lehrer den Kindern die Sprache erst beibringen soll, in der er sie hauptsächlich zu unterrichten hat. Gegenwärtig zählen unter den 80 Schulen der Schulinspectionsbezirks Bautzen noch 51 zu den wendischen.

Die großen Gasröhren (56 Centim. im Durchmesser), welche man gegenwärtig in den Promenaden und der Marienstraße legt, werden in den Promenaden u. s. w. vollständig um das Innere der Stadt herumgeführt und sind dabei bestimmt, einige nach dem Innern der Stadt und nach den Vorstädten von den Promenaden aus abzweigende Hauptstränge mit größerem Gasvorrath als bisher zu versehen. Einzelne Häuser werden von diesen Röhren aus also nicht gespeist. Uebrigens steht nicht zu fürchten, daß fühlbarer Gasmangel in der Stadt einmal eintreten könne, denn, hat man auch die dritte, auf Reider für projectirte Gasfabrik noch nicht zu bauen anfangen können, so ist doch die Neuhaider Gasfabrik derartig erweitert worden, daß die dortige Gasproduktion mit der der Altschäfer Fabrik selbst für den höchsten Bedarf, der angenommen werden kann, ausreichend sein wird.

In dem Schaufenster des Herrn Hoflieferant Alfred Meißel in der Marienstraße 7 sieht man seit einiger Zeit täglich einen Schmid'schen Wasser-Motor in Thätigkeit, welcher eine schwere Handwerker-Nähmaschine treibt. Dieser kleine Motor ca. 12 Zoll hoch und 6 Zoll breit entwickelt durch den großen Druck unserer neuen Wasserleitung eine Kraft, daß damit nicht nur eine ganze Anzahl Nähmaschinen, sondern auch Drehbänke etc. gut zu treiben wären, wobei die daneben befindliche Wasseruhr per Tag einen Verbrauch von nur circa 2 C.Mtr. — 24 Pf. Wasser anzeigt. Namentlich in denjenigen Etablissemens, wo mehrere Nähmaschinen von früh bis spät durch das anstrengende Treiben mit jactem Maschinenfuß im Gange sind, wird dieser Motor recht zweckmäßig zu verwenden sein.

Gestern wurde uns in einem kleinen Gefäß Wasser überbracht, in welchem sich eine Anzahl kleiner rother Würmer lebhaft herumgeschlangelte. Dasselbe war aus einem in der Annunftstraße Nr. 18 befindlichen Nistkasten geschöpft, welcher von Ober- oder Niederlausischem Weipferwasser gefüllt war.

In der Abendstunde des Donnerstag ging auf dem Pappplatz das Pferd einer Droische Nr. 2817 durch, während im Innern des Wagens eine ältere Dame saß. Das schwe Thier raste quer über den Platz auf einen vor dem Hause des Weinhandlers Feiler stehenden Handwagen eines Schwarzmetallers zu, den es vollständig zertrümmerte und über den es selbst zusammenschlug und liegen blieb. Einen etwa dreijährigen Knaben, der neben dem Handwagen stand, riß noch rechtzeitig eine Frau beiseite. Die Infanterie der Droische stieg mehr todt als lebendig aus. Erst nach längerer Zeit konnte der Ausbilder mit Pferd und Droische, die auch weitlich beschädigt war, heimziehen.

Gestern Morgen in der 9. Stunde fiel ein Dachdecker, welcher auf der Blasewitzerstraße auf einem Herrn Lucas gehörigen Stallgebäude seine Arbeit verrichtete, plötzlich in Krämpfe, und er kollerte das Dach hinauf bis in die Dachrinne, die glücklicher Weise fast genau war, den fortwährend in consensuellen Zuständen sich herumwerfenden Mann zu halten. Da auf einem Nebendache auch Ziegeldächer arbeiteten, so rief man diesen zu, sie sollten dem Manne doch zu Hilfe eilen; das geschah aber langsam, und ein Augenzeuge veräußert uns, daß man sogar die Dame umgehört habe, „der geht uns gar nicht an, der gehört zu einem andern Meister.“

unfall war durch eine unrichtige Stellung des Einleitungswechfels herbeigeführt worden. Das Verbrechen trifft zwei Personen, den Weichenführer. Der Kourierzug wurde durch die falsche Weichenstellung in ein falsches Gleise geleitet, auf welchem sich eben ein Kasten befand. An diesen Kasten prallte also der Verionentrain mit gewaltiger Gewalt an, wobei ein auf dem ersten Zuge eben beschäftigter Arbeiter getödtet wurde. Es ist dies das einzige Weichenleben, welches bei dem Unfall zu beklagen ist. Es waren mehrere Mithilfskräfte und Arbeiter bei dem unerwarteten Verhängnis gewesen. Die Arbeiter des Kronprinz des Deutschen Reiches an den Tag. Er trat aus seinem Coupé und erkundigte sich nach dem Geschehen mit den Worten: „Was ist passiert?“ Nachdem dem Kronprinzen beruhigende Auskunft gegeben worden waren, begab er sich sofort wieder in sein Coupé und eine Viertelstunde später war er in ruhiger Weise abgegangen.

Der Unfall wurde dem Kaiser Franz Josef noch im Laufe der Nacht durch das Oberstaatssekretariat gemeldet. Der Kaiser selbst sofort auf telegraphischem Wege seinen Glückwunsch nach Haag an den deutschen Kronprinzen, in welchem er den aufrechten Geistlichen über die glückliche Stellung und zugleich seinem großen Vertrauen über diesen Unfall warmen Ausdruck verlieh.

Am 7. Juli. Die Arbeiter-Deputation stellt ihren Empfang beim Bürgermeister als durchaus nicht freundlich. Der Bürgermeister habe sehr viel von Militär-Mitteln gesprochen; er sagte, sie sollten arbeiten gehen, worauf die Deputation erklärte, daß es unmöglich sei, unter den alten Bedingungen weiterzuarbeiten. Es kam zu ziemlich lebhaften Erörterungen, bis sich der Bürgermeister schließlich doch zu der Erklärung bereitwillig, er werde sehen, was sich thun lasse. Die Deputation ging sodann zum Staatsrat, der sie freundlich empfing und allerdings betonte, daß es nicht anginge, die Arbeiter zu einer Lohnveränderung zu verhalten. Weiter bemerkte er, er habe bereits gestern mit einigen Arbeitern gesprochen, werde auch mit dem Bürgermeister verhandeln, und schließlich versicherte er, er werde sein Möglichstes thun, die Arbeiter indessen sich nur ruhig verhalten. Die Delegation der Arbeiter erwiderte schon dringend gebeten, da die Noth bereits groß und es unter solchen Umständen mit der Autorität der Arbeiter bald vorüber sei, dann aber sehr leicht Unordnungen entstehen können. Sollten aber auf die Dauer solche Erörterungen der Industrie schädlich sein, so ist vor Allem eine gewissenhafte Regelung der Lohnverhältnisse notwendig; denn das Tarifsystem sei bei den Arbeitern viel zu fest eingewurzelt, als daß ein Abgeben hiervon je zu erwarten sei.

Schweden. Am 8. Juli. Ein furchtbarer Sturm hat in der vergangenen Nacht im ganzen Göttern und in Savoben gewüthet; ein denkwürdiges Hagelwetter hat im Feld und in den Gärten fast Alles zerstört. In dieser Stadt sind über 10,000 Henscherleiben zertrümmert, und Tausende von Hühnern sind durch den Hagel erstickt. In Verne stürzte ein Haus zusammen, wobei 3 Personen das Leben verloren.

Spanien. Madrid, 8. Juli. Der General ist bei Vitoria zurückgeblieben worden und in die Sierra-de-Guara entzogen. Er wird von den Regierungstruppen lebhaft verfolgt. Die Einnahme von Cantabria und dem dortigen Port durch General Jovellar wird nun amtlich gemeldet; die gesammte, auf 2000 Mann bestehende Besatzung und die Artillerie ist in die Hände der Regierungstruppen gefallen. Der Regierung zugegangene Nachrichten bestätigen, daß bei der Einnahme von Cantabria 2000 Gefangene, viele Waffen, Munition und Kriegsvorräthe erbeutet worden sind. Vor dem Beginn des Bombardements wurde den Frauen, Kindern und Greisen gestattet, Cantabria zu verlassen. General Jovellar ist wieder 3 Meilen gegen den Ort aufgedrungen, um Dorregaray anzugreifen. Die vor Jovellar erschienenen Garillen sind von der Besatzung ebenfalls zurückgewiesen worden. Gueraida hat die Garillen bei Manizales geschlagen, ihre Positionen eingenommen und die Verbindung mit Vitoria hergestellt.

Rußland. Man schreibt der „Deutschen Zeitung“ aus Petersburg: Der Geist der Unruhe macht sich in verschiedenen Theilen Russlands immer mehr unangenehm bemerkbar. Bald ist es Widerwilligkeit gegen die Bestimmungen über die allgemeine Wehrpflicht, bald sind es socialistische Umtriebe und neustens nun auch agrarische Konflikte. Aus Wolodien meldet man von einem ausgebreiteten „Bunt“ (Aufstand), der sich über einen ganzen Bezirk verbreitet und an dem namentlich Weizen Theil genommen haben; schließlich mußte eine bedeutende Truppenmacht aufgebracht werden, um Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

England. Eine englische Zeitung erzählt: Eine gebildete Dame aus Wensley, Namens Anna Culver, hatte sich nach den Ritsch-Inseln begeben, um dort als Missionarin zu wirken, aber sie befindet sich bereits auf der Rückreise in ihre Heimat, denn, wie sie erzählt, kamen in ihrer ersten Sonntagsschule meistens Männer, Frauen und Kinder beiderlei Geschlechtes, von denen die am meisten Bekleideten nur ein Halband von Schweinsschädeln trugen. Anna Culver erklärte demnach denen, die sie bei ihrem frommen Werk unterstützten: noch viel nötiger als die Einführung des Christentums auf den Ritsch-Inseln sei vor Allem die Einführung — aller Kleider.

Amerika. Aus Norfolk (Virginia) berichtet man vom 12. Juni: Capitän Brown vom Schooner „T. C.“ traf hier gestern mit dem eleganten Weidlochboot der Bundesregierungsflotte „Cumberland“ ein, welches im Jahre 1862 durch das konföderirte Weidlochschiff „Virginia“ in den Grund gebohrt wurde. Lauter hatten zehn Jahre an dem Wrack gearbeitet, um den Weidlochboot an's Tageslicht zu befördern. Der glückliche Arbeiter war indes nur 48 Stunden in der Tiefe beschäftigt gewesen, als er auf den Schrant stieß, welcher drei bis vier Fuß tief mit Salzsäure bedeckt war. Das Wasser ist an dem betreffenden Punkte 75 Fuß tief. Durch Explosion eines Torpedos war ein Loch in den Schrant gekommen, und als man selbigen auf das Verdeck brachte, fielen einige Goldstücke heraus. Man glaubt allgemein, daß der Schrant für 80,000 bis 100,000 Pfund St. Gold enthält. Schrant und Inhalt gebören Capitän Brown und O. C. Malby von hier, sowie Herbert Smith in Detroit. Capitän Brown stieß bei Durchsichtung des Wracks auf den übersehenen Weidlochboot eines Mannes. Er glaubt, daß die Leiche eines Officiers ist, die er dem Weiden entziehen will.

Heilkunde.

Setzen hat wohl ein Erfindungswert in so kurzer Zeit so ehrenvolle Verbreitung gefunden, als Odm. Krepichner's „Polung“ er, die morgen hier zum 14. Male bereits gegeben werden. In dieser Vorstellung kommt Hofapothekenmeister Neig aus Gassel nach hier. In Verjag wird die Dyer schon Ende August herauskommen. Die Proben sind in vollem Gange. Außerdem wird sie von den Vätern zu Wien, München, Hamburg, Gassel und Würzburg bereits vorbereitet, daß sie jedenfalls noch in Laufe dieses Herbstes zur Ausführung gelangt. In Unterhandlung mit dem Componisten stehen die Vätern Hofstet, Augsburg, Graz und Prag.

Bemerktes.

Und dem Departement Leire et über wird gemeldet, daß ein wundenartiges Infect, vermutlich der Gattung *Chylosporium* angeblich, verlebene dortige Weinberge angegriffen und seit Mai d. J. ernstlich bedroht hat. Das Infect frisst die jungen Trauben direct an, Stiele und Knospen, und ruft dadurch ein schmerzliches Absterben der Gesehne hervor. Ferner meldet das Journal de Saone et Loire: „Eine ziemlich bedeutende Anzahl von Weinbergen ist von einer Krankheit erkrankt, deren Charakter noch zu bestimmen bleibt. Man constatirt folgendes: Die anfanglich sehr lebhaft vegetirten Weiden verlieren (genau wie bei der *Chylosporium* auftritt), die Blätter werden runzlig, die Traube wird roth und fällt ab. Die Blätter nennen es „le roquet blanc“, den „weißen Brand“. Man fragt sich, ob diese Krankheit identisch sei mit der sogenannten „Schwumpf“ (cloque) der Weidenbäume, welche bei häufiger Abwechslung zwischen Regen und brennender Sonnenhitze hauptsächlich da auftritt, wo das Wasser in thomigem Boden stehen bleibt.

Weniger Mütter bringen folgende auf authentischen Quellen beruhende Mitteilung: Die „berühmte vornehme Bürgergesellschaft zu Dresden“, wie sie sich in den betreffenden Acten wohlthätig nannte, hielt am 3. October 1665 in Lucas v. Bergens Hause ihr jährliches Festmahl, welches folgende Kosten verursachte: Für eine Kalbskeule und dito jeder 10 Sgr. Diefelbe zu braten 6 Pf. Butter an die Spitze 2 Sgr. 6 Pf. 2

Blund geborene Bläumen 2 Sgr. 6 Pf. Für holländischen Käse 3 Sgr. 6 Pfund Ochsenfleisch, 1 Pfund 1 Sgr. 2 Pf., 7 Sgr. Salat, Gemüse und Obst 2 Sgr. 6 Pf. Für Rische 11 Sgr. 6 Pf. Eine alte fetter Henne zur Suppe 2 Sgr. 6 Pf. Für 1/2 Tonne Bier 15 Sgr. Für Licht 1 Sgr. 6 Pf. Stofen, Mehl und englische Gewürze 2 Sgr. 3 Pf. Brot und Semmel 5 Sgr. Sauerkraut und Fett 2 Sgr. 3 Pf. Brot und Semmel 5 Sgr. 6 Pf. Von 6 Maß Bier, 3 Maß, 1 Sgr. 6 Pf. Für Wambler mit Ingwer 2 Sgr. Summa 2 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. (Was würde eine „berühmte vornehme Bürgergesellschaft“ heute zahlen wohl für ein Festmahl ausgeben können?)

Der allseitige Wohl. Wohl soll jetzt, namentlich vom Auslande her, mit Scherzhaft vermehrt im Handel vorkommen. Man ist dieser Meinung, denn er kam schon vor Jahren in England vor. Der Scherzhaft ist ein sehr schwerer, feinstharter Körper, welcher auf Mühlen zum feinsten Pulver gemahlen wird, und wenn die Mühle zugetrieben wird, vermehrt er nicht allein dessen Gewicht, sondern ist auch der Gesundheit schädlich. Deshalb sollten Weichenführer und Arbeiter beim Einsatz von Weichen vorsichtig sein und ihr Wohl prüfen lassen.

Capitän von Ton. Der amerikanische Seemannsführer wird sich an den Wunsch der Comissäre der internationalen maritimen Ausstellung in Paris im Gefolge des Lord Mayor von London am 12. August nach der französischen Hauptstadt begeben. Hierauf wird er in seinem Lebensretungs-Gürtel den Rhein hinab, und die Donau hinabfließen und später vom Byron nachahmen und ohne sein Costüm über den Hellespont schwimmen.

Industrie und Geldmarkt.

Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft. Am 10. und 11. Juli hat die Verwaltung der Eisenbahn-Gesellschaft in Dresden eine außerordentliche Versammlung abgehalten, bei welcher die Verwaltung der Eisenbahn-Gesellschaft in Dresden eine außerordentliche Versammlung abgehalten hat, bei welcher die Verwaltung der Eisenbahn-Gesellschaft in Dresden eine außerordentliche Versammlung abgehalten hat.

Die Eisenbahn-Gesellschaft in Dresden hat eine außerordentliche Versammlung abgehalten, bei welcher die Verwaltung der Eisenbahn-Gesellschaft in Dresden eine außerordentliche Versammlung abgehalten hat. Die Eisenbahn-Gesellschaft in Dresden hat eine außerordentliche Versammlung abgehalten, bei welcher die Verwaltung der Eisenbahn-Gesellschaft in Dresden eine außerordentliche Versammlung abgehalten hat.

Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Wahrscheinl. Abgang nach		Wahrscheinl. von	
410° 54' 10" 35 63° 7'	42° 12' 30" 8'	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
815 210 105° 105° 105° 105°	105° 105° 105° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
15° 6' 30" 120° 2 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
730 1230 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
630 915 1210 1240 1115° 122° 5'	110° 105°	118° 13' 25' 72° 104° 5'	118° 13' 25' 72° 104° 5'
425° 6' 910 12 3 4 6 10 10°	110° 105°	118° 13' 25' 7	

Extrafahrt nach der Schweiz einschl. Rhein und Elsass am 19. Juli a. c. statt.

(Auszug aus dem Programm.)
In die Alpen!

Wenn Gott will, rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt,
Den will er seine Wunder weisen
In Berg und Thal und Strom und Feld!

Indem wir unsere schon seit einer Reihe von Jahren so heifällig aufgenommenen Extrafahrten erneuern, bieten wir damit selbst denjenigen unserer geehrten Teilnehmer, die wir — weil sie alljährlich unserem Rufe folgten, „unsere Reise-Kundschaft“ nennen dürfen und die uns schon früher nach Basel begleiteten, diesmal etwas ganz Neues, da wir sie sowohl auf der Hinreise durch neue herrliche Gegenden führen, als auch bezüglich der Rückreise Gelegenheit geben, die neue, erst seit Kurzem eröffnete, an Naturschönheiten so reiche „Schwarzwaldbahn“ zu befahren.

Die ganze Tour, wie wir sie diesmal nach der Schweiz nehmen, ist eine ununterbrochene Kette der schönsten und lieblichsten Landschaftsbilder; gleich Perle an Perle gereiht, entrollen sich dem Reisenden die ebenso reizenden als denkwürdigen Sächsischen, Thüringer und Schwäbischen Lande, das Main-, Neckar- und obere Rheinthale, Schwarzwald und Vogesen. — Alles wird uns mahnen, die Rückreise da und dort zu unterbrechen und so manchem schönen Punkt noch einen Besuch zu widmen.

So bieten wir denn unseren geehrten Teilnehmern und ihren sich hoffentlich auch diesmal zahlreich anschließenden Genossinnen nicht nur eine schöne Reise, — auch das ungewöhnlich Billige unserer Fahrpreise hat eine Berechtigung, zur Teilnahme aufzufordern, namentlich für diejenigen, welche von gleicher Sehnsucht erfüllt sind, Gottes schöne Natur einmal in einem weiteren Kreise zu schauen, die jedoch den Kostenpunkt etwas genauer ansehen. Aber auch der, welcher nicht so streng rechnet, profitirt gern von gebotenen Vortheilen und wir gewähren diese — nach dem wohlwollenden, höchst dankenswerthen Entgegenkommen der beteiligten geehrten Bahnverwaltungen und in Rücksicht auf die so vieles Schöne umfassende Tour in einer bisher ungekannten Weise! Nur durch die Vereinigung vieler ist es möglich, solche billige Fahrten zu arrangiren; deshalb sei auch unser neues Unternehmen einer regen Bethheiligung empfohlen!

Die Reise selbst — als eine Vergnügungs- und Erholungsreise — soll, besonders um auch den sich betheiligenden Damen gerecht zu werden, keine sogenannte Hetztour bilden; wir werden mit Eilzugsgeschwindigkeit fahren, dabei aber die notwendigen Pausen nicht ausser Acht lassen; für Hof ist 1 Stunde, für Heidelberg zum Frühstück 1 Stunde, für Freiburg zur Einnahme des Mittagmahles 1 Stunde 20 Minuten gerechnet. Unnötiger Aufenthalt, namentlich eine Ueberrnachtung unterwegs, ist aber vermieden, um auch denen recht zu thun, welche ihre ganze Zeit auf den Besuch der Schweiz verwenden wollen. Dagegen haben alle diejenigen, welche den passirten grösseren Stationsorten oder ihrer Umgebung einen längeren Besuch zu widmen gedenken, Gelegenheit, dies auf der Rückreise zu thun und die Rückfahrt beliebig (innerhalb der festgesetzten 4 Wochen) zu unterbrechen.

Diese Couponstationen sind: Freiburg bez. Tryberg für den Schwarzwald etc.; — Appenweiler — Abstecher nach Kehl und Strassburg; Oos — Baden-Baden; Karlsruhe — Abstecher nach Stuttgart (billige Retourbillets mit 2-tägiger, und wenn ein Sonntag dazwischen fällt, 3-tägiger

Giltigkeit); Heidelberg — Neckarthal, Mannheim, Schwetzingen, Worms, Speyer, Odenwald; Würzburg, Schweinfurt — Kissingen — Meiningen, Bamberg, Lichtenfels — Thüringen, Hof.

Somit glauben wir, dass kaum eine Tour reicher, mannigfaltiger und lohnender zusammengestellt werden kann, als wir sie durch unsere Extrafahrt bieten; Alles, was von jeher die gesammte Touristenwelt, die Schaar der Reisenden aus aller Herren Länder anzog, Alles was dem Gelehrten, Forscher, Künstler, Maler und jedem Naturfreund hohes Interesse bietet, ist hier vereinigt und bedarf eigentlich keines Wortes der Empfehlung!

Ausdrücklich sei hier noch bemerkt, dass die Reise nach Belieben auch nur bis Heidelberg oder Appenweiler unternommen werden kann und Basel als Endstation der Extrafahrt gilt, von wo aus den verehrl. Teilnehmern überlassen ist, die beliebigen Specialtouren einzuschlagen.

Für die Reise ab Basel

empfehlen wir besonderer Beachtung, dass die schweizerischen Bahnen ausserordentlich billige Rundfahrbillets nach dem Berner Oberland, an den Vierwaldstädter See und der West-Schweiz ausgeben.

Näheres darüber in Bürkli's Fahrtenplan der Schweizer Eisenbahnen etc. Preis nur 40 Centimes, ein unentbehrlicher Rathgeber, auf allen Schweiz. Stationen zu haben.

Fahrpreise für hin und zurück

(bei der Anmeldung zu erlegen oder einzulösen):

Ab	bis Heidelberg		bis Appenweiler		bis Basel	
	II. Cl.	III. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
Dresden	47	35	54	40	63	46
Leipzig	43	32	50	37	59	43
Riesa	46	34	53	39	62	45
Freiberg	44	33	51	38	60	44
Chemnitz	41	31	48	36	57	42
Gera	41	31	48	36	57	42
Altenburg	40	30	47	35	56	41
Göbnitz	39	29	46	34	55	40
Glauchau	39	29	46	34	55	40
Crimmitschau	38	28	45	33	54	39
Greiz	38	28	45	33	54	39
Zwickau	38	28	45	33	54	39
Reichenbach i. V.	36	27	43	32	52	38
Plauen	34	26	41	31	50	37
Kamenz	31	23	38	28	47	34
Bautzen	32	24	39	29	48	35
Löbau	33	25	40	30	49	36
Görlitz	35	27	42	32	51	38
Zittau	36	28	43	33	52	39
Reichenberg i. B.	39	31	46	36	55	42
Krippen	39	31	46	36	55	42
Hof	30	23	37	28	46	34
Lichtenfels	—	—	31	24	40	30
Bamberg	—	—	30	23	38	28
Würzburg	—	—	22	16	31	23

Für vorstehende Preise gewährt die Unternehmung den verehrlichen Reisetheilnehmern **Hin- u. Rückfahrt innerhalb vier Wochen** vom Tage der Abfahrt, Montag, den 19. Juli, an gerechnet **bis einschliesslich Montag, den 16. August.**

Zwei Kinder (bis zu 12 Jahren) reisen auf 1 Billet; — für einen Erwachsenen und ein Kind ist zur Fahrt in

III. Cl. ein Billet II. Cl., zur Fahrt in II. Cl. ein Billet II. und eins III. Cl. zu lösen.

Schlusszeit für Billetentnahme Mittwoch, den 13. Juli, Abends.

Nachzeichnungen können nicht berücksichtigt werden, da wegen Stellung der erforderlichen Waggon rechtzeitig den beteiligten Bahnverwaltungen Bericht erstattet werden muss.

Ueberhaupt wird dringend gebeten, die Entschliessung zur Teilnahme nicht bis zum Schlusstermine anstehen zu lassen, da es im andern Falle effectiv unmöglich ist, im Interesse der geehrten Reisenden mit den erforderlichen Arrangements vorzugehen.

Dagegen berechnen unvorhergesehene Fälle, welche erfordern, der Bethheiligung zu entsagen, zur Rückgabe der Interims-Karte und Rückforderung des gezahlten Betrags bis 16. Juli Abends.

Von Basel aus (wo die Ankunft rechtzeitig erfolgt, und noch mit den Abendzügen nach Zürich, Bern, Luzern oder Schaffhausen gelangen zu können), steht jedem Teilnehmer frei, zu reisen wie und wohin es ihm beliebt.

Versäumte Abfahrt berechtigt nicht zur Rückforderung des Fahrgeldes. Wer sich von der Tour trennt, ausschliesst oder derselben entsagt, verliert das Anrecht auf Erstattung des Betrags.

Nur Handgepäck frei. Nicht unbedingt nöthiges Gepäck sollte man zu vermeiden, da insbesondere die schweizerischen Bahnen Freigeäck überhaupt nicht gewähren.

Reise-Pass unnöthig, dagegen **Passkarte** anzurathen, um für alle Fälle eine Legitimation zu besitzen. Für diejenigen, welche etwa von Italien aus per Mont-Cenis-Bahn nach Genf reisen wollen, ist Pass mit französischem Visa nöthig.

Im Uebrigen wird Alles aufgeboten werden, die Reise zu einer möglichst angenehmen zu gestalten; wie denn auch die (aus dem Fahrplane ersichtlichen) Aufenthalte dazu dienen, das Anstrengende einer unangenehmen Fahrt abzumildern und Zeit zur Erholung zu gewinnen.

Auf der Rückreise, die an jedem beliebigen Tage von Basel via Freiburg oder von Schaffhausen via Singen (Schwarzwaldbahn) aus angetreten werden kann und mit allen Zügen, ausser den Courier- und Schnellzügen, gestattet ist, beliebiger Aufenthalt innerhalb der vierwöchentlichen Billettdauer (bis mit Montag, den 16. August) in allen im Programm und auf den Fahrkarten genannten Stationen.

Wer durchaus die Courier- oder Schnellzüge zu benutzen wünscht, kann dies unter Lösung billiger sogenannter „Zuschlagbillets“ thun.

Anmeldungen und Zahlung des Fahrpreises

sind bis Mittwoch den 14. Juli Abends zu bewirken: in Dresden bei Eduard Geucke & Co., Waisenhausstrasse 7, im Palais Gutenberg.

in Leipzig in Wagner's Express-Bureau, Augustusplatz in O. Klemm's Behdlg., Universitätsstr. 21 in Chemnitz bei Heinr. W. Müller, Poststrasse.

Das ausführliche Programm kann von uns ohne Karte à 25 Pfg., mit einer schönen Schweizkarte à 50 Pfg. bezogen werden.

Herrmann Wagner, Eduard Geucke, Leipzig, Dresden.

„Wie gern führe ich mit Geucke'n in die Schweiz“

Wenig Wunder, „wenn nur solche Extrafahrten nicht überflüssig wären!“ — Das ist eine sehr falsche Ansicht, der ich hiermit im Interesse aller Reisefreudigen bezeugen will. Man fährt mit mir mindestens ebenso bequem, wenn nicht angenehmer, als mit jedem andern Extrazug, denn — da ich nicht per Ase und Meile, sondern pro Verien beziehe, so habe ich gar nicht nöthig, die Waggon's übermäßig zu belegen; vielmehr werden mir die circa 3000 Passagiere, welche selber an meinen veränderten Extrafahrten Theil nahmen, geru belästigen, das — Dank der Couplung und wohlwollenden Rücksichtnahme der geehrten Bahnverwaltungen, meine Extrafahrt stets mehr als ausreichende Plätze in leer anhängenden Waggon's bieten, die trotz meines Gedränges nicht in Anspruch genommen wurden, weil die verehrten Reisetheilnehmer und Theilnehmerinnen mit ihrem Unterkommen zufrieden waren. So wird es auch diesmal sein!

Ueberdies liegt in meinen Extrafahrten auch das Angenehme, dass man nicht von Station zu Station durch Ase und Entlegen fremder Passagiere belästigt wird; dass sich vielmehr schon vor oder während der Reise Bekannte oder Bekannte Bekannte besprechen und verbinden, um als weitere Reisegesellschaft tren zusammen zu halten und wohl auch zu Special-Touren in der Schweiz zu einigen, — angenehm für Die, welche dort nicht allein reisen wollen.

Dass ich auch sonst halte, was mein Programm betrifft, werden auch auf bevorstehender Extrafahrt all meine in hoher Erwartung stehenden Theilnehmer erfahren. Und somit „alpinen Gruß“ zum 19. Juli!

Eduard Geucke.

Central-Pianoforte-Magazin

auswärtiger Fabriken.

Permanente Ausstellung. Pianoforte-Verleihmagazin.

Rich. Hertzsch

Concert-, Salon- und Minz-Flügel. Marienstrasse 22, I. Gerad- und krenznähtige Pianos.

Depot von

Grotzlow, Pelfferich, Schulz, Th. Steinweg Nachf. in Braunschweig.

Götha und Weiden aller Art. Eisenne Ofen zum Heizen u. gebr. Baugewerke. 20. Schöne, Galtierstr. 12.

R. Ulbricht's

größte und billigste Specialbanklung in Chemnitz u. Umflugsgelehrten

kennt sich Marienstr. 3 und Antonplatz 3.

Teplitz, Böhmen.

In einer Thomavatersfabrik wird ein Stuffedeur, Werkmeister, der besonders gute Verformen zu gleichen Vertheil, gesucht. — Adresse der Fabrik nennt die Exp. d. Bl.

Getragene und neue Herrenkleider, sowie neue und gebrauchte Möbel etc. billig zu verkaufen gr. Allee 53. Str.

Obst-Verpachtung.

Nächsten Donnerstag, als den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll die beschriebene Obstung auf Kammerant Seifke, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, gegen Baarzahlung meistbietend verpachtet werden. F. Striegler.

Pfand-Auction.

Deutsche Pfand-Verh- u. Creditanstalt große Schlegelgasse 7. 1. Etage. O. C. Petermann, Auctionator.

Für Augenkranke! Auerkennung und Dank.

Vor ungefähr 2 Jahren bekam ich ein Augenleiden, welches sich in Zeit von einem halben Jahre so bedeutend verschlimmerte, dass ich selbst mit einer guten Brille fast Nichts mehr verrichten konnte. Auf Befragen wurde mir von Herrn Dr. J. G. Böhme die Antwort, es sei der Auftrag zum grauen Staare, der früher, wenn er vollendet zur Reife gekommen wäre, operirt werden könnte. — Auf Rathen Anderer gebrauchte ich den ausgezeichneten Kreidemeier'schen Augenbalsam in Dresden, Hornstraße Nr. 2. 3. Etage, und nach Zeit von 2 Jahren kann ich, Gott sei Dank, selbst ohne Brille meine Vernunftgeschäfte wieder verrichten. Mit Auerkenneung stelle ich es allen Augenleidenden der Wahrheit gemäß hierdurch mit. Döbeln bei Postdreyer, den 9. Juli 1875. J. G. Böhme.

Geschäfts-Veränderung.

Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, dass ich meinen seit 10 Jahren betriebenen Zuchtvieh-Handel heute von Döbeln nach Kleinbönslitz (am Bahnhofs Döbeln) verlegt habe. Für das mit in meiner vorigen Wohnung in so reichem Maße bewiesene Vertrauen verbleibe dankend, bitte ich, dasselbe auch in meine neue Wohnung setzen zu lassen. Jedermann meiner werthen Geschäftsfreunde und Kunden möglichst gerecht zu werden. Kleinbönslitz am Bahnhof Döbeln, am 6. Juli 1875. L. J. Barthel, Zuchtviehhändler.

Barege, Lenos, Piqué, Madapolames, Cattun und Jacquenet, reines Winter und nur waschecht. Verkauf nur an Jedem damit zu räumen, bedeutend unter dem Selbstkostenpreis. Goldmann & Wolf, Scheffelstraße, Eckhaus der Wallstraße.

Associe-Gesuch. Ein solider, fleißiger, junger Mann, welcher eines anten, rentablen Möbel-Fabrikations-Geschäfts, wenn er seit Jahren eine lucrative Specialität mit Dampf anfertigt, sucht zur Erweiterung und Vergrößerung seiner Fabrik in einer größeren Provinzialstadt Thüringens einen Associe mit einem angeführten Einlage-Capital von 10,000 Mark. Karten werden erbeten an Herrn Rudolf Woffe in Gotha unter Chiffre X. 48.

Isländer Seringe von vorzüglicher Qualität, a Stück 10, 12 u. 15 Pfennige, sowie im Bedarf direkt empfiehlt die Pelletier'sche, H. H. Schmidt Nachf. ger. Markt 15, zum Uebernehmen.

Bandwurm befreit in 2 Stunden, merzlos u. ohne R. Pange, Preis. H. H. Schmidt, Markt 15, 3. Tgl. Nachm. 3-6.

Nr. 107

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse.
Heute Großes Sinfonie-Concert
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Padholdt mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. (Entrée nach 10 Uhr. Entrée 75 Pf.)
 Abonnements-Karten sind an den Cassen zu haben.
 Täglich Solré musicien. J. G. Warthner.

Garten-Restaurant
Münchener Hof.
 Heute Sonnabend
Großes Militär-Extra-Concert
 von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
 mit der Capelle des A. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Major Schöpin.
 Anfang 7 Uhr. (Entrée 50 Pf.) D. Zeifert.
 Abonnements-Karten sind an der Cassen zu haben.
 Zum Schluss kommt zur Aufführung:
 Grosser
Deutscher Reichs-Armees Zapfenstreich
 unter Mitwirkung des Herrn Stadtrumpeter L. Nauhardt mit dem Trompeterchor des Feld-Artill.-Reg. Nr. 18, und 30 Tambouren.

Feldschlösschen.
 Heute Sonnabend
Gr. Militär-Concert
 von Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
 mit der Capelle des A. S. 1. Leib-Gren.-Bata. Nr. 100.
 Anfang 7 Uhr. (Entrée 50 Pf.) Treber.
 Abonnements-Karten zu allen Concerten von obiger Capelle gültig.
 Anfang 5 Uhr 30 Pf. an der Cassen zu haben.

Waldschlösschen
Brauerei.
 Heute Sonnabend
Großes Militär-Concert
 von Herrn Musikdirector
C. Werner
 mit der Capelle des A. S. 3. Schützen-Regiments Nr. 108.
 Anfang 5 Uhr. (Entrée 50 Pf.) John.

Gr. Wirthschaft im f. Gr. Garten.
 Heute Sonntag
Großes Früh-Concert
 von Herrn Capellmeister und Trompeter-Dirigenten
A. Schubert
 mit der Capelle der A. S. Biennere.
 Anfang 6 Uhr. (Entrée 30 Pf.) Ferrario.
 Nachm. 4 Uhr Grosses Concert von obiger Capelle.

Lincke'sches Bad.
 Heute Sonnabend den 10. Juli
Siebente Grosse Brillant-Vorstellung
 der berühmten englisch-amerikanischen Antiquarier- und
 Schachspiel-Versteigerung
Miss Paula, Mrs. W. Stafford
 und **A. Gertiny,**
 mit Musikbegleitung.
 Anfang 7 Uhr. (Entrée 30 Pf.) Dr. Angermann.
 NB. Jede Vorstellung neue Nummern. Zum Schluss
 Velocipedfahrt auf dem hohen Seile.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
 Eingang Vordergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Vorstellung u. Concert.
 Zum Vortrag kommt unter anderem:
Mein lieber Carl ist pünktlich.
 Caffenecknummer 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. (Entrée 25 Pf.)
 G. Zettenborn.

Tonhalle.
 9 Glacisstr. 9.
Heute Frei-Concert.
 Frische Ockerkrebse. Käsekäulchen.
 Beson. ergebend einladet
 Julius Hartmann.
 Heute von 2 Uhr ab: Frische
Käsekäulchen, auch außer dem Hause.
Bamberger Hof.
Restaurant z. Herzogin Garten,
 Nr. 7 Ecke der Ostern-Allee Nr. 7.
 vis-à-vis der Industrie-Ausstellung vis-à-vis.
 Heute Sonnabend, den 10. Juli,
 grosses Concert von Herrn Musikdirector Lange.
 Anfang 6 1/2 Uhr. (Entrée frei.)
 Hochachtungsvoll H. Neidhardt.

**Ausstellung alter kunstge-
 werblicher Arbeiten.**
 Aurländer Palais, Zenghansplatz Nr. 3.
 Geöffnet von 10 bis 5 Uhr,
 an Sonntagen und Festtagen von 11 bis 5 Uhr.
 Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf., für 4 Billets 1 1/2 Mark.
 Montag tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 Mark ein.
Feldschlösschen.
 Montag den 12. und Dienstag den 13. Juli

grosses Vogelschiessen
 und ladet Freunde des Schiessens hierdurch ein
 Das Comité.
 Auf Erlaß beauftragend erlaubt sich Unterschreiber zu be-
 merken, daß an beiden Tagen
großes Militär-Concert
 vom Musikchor des A. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101,
 unter Leitung des Herrn Musikdirector
A. Trenkler.
 und an beiden Tagen
große Illumination
 stattfindet.
 Anfang des Schiessens 3 Uhr mit Introduction am Schützengest.
 Anfang des Concerts: Montag 6 Uhr, Dienstag 5 Uhr.
 C. Freyer.

Lilienstein.
 Morgen Sonntag den 11. d. Mts. von Nachmittags
 2 Uhr an
CONCERT
 auf dem oben genannten Plateau daselbst, wozu ergebenst einladet
 G. Gattmann.

Hopf's Restaurant
zum Bergkeller.
 Dieses Etablissement, welches von der Natur in jeder Weise
 bevorzugt, nicht nur seiner gelunden Lage, sondern auch seiner
 schönen Aussicht nach der höchsten Schweiz halber, in unmittelbarer
 einer der schönsten Punkte Dresden's und umgeben ist dasselbe
 einem herrlichen und reichen Publikum vornehmlich
 jeden Sonntag und Montag findet bei gut besetzter Capelle
 vom 11. Schützenregiment von 4 Uhr an Concert statt. Das
 Etablissement eignet sich ausserordentlich zur Abhaltung von
 Festlichkeiten aller Art, wobei für Essen nichts berechnet
 wird. A la carte zu jeder Tageszeit. Weine hochfein.
 Biere auf Eis, als: Bairisch, Reisswitzer, Hof-
 brauhaus- und Einfaches. Sonntags 6 Uhr an eine gute
 Tasse Kaffee.
 Nachdem ich dieses Etablissement am 1. Juli übernommen,
 gehe ich mit der Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuch zu
 beehren und das Vergnügen, welches mir im Großen Garten in
 so reichem Maße zu Theil wurde, wozu ich bestens danke, mir
 auch in meinem neuen Wirkungskreise zu Theil werden zu lassen.
 Hochachtungsvoll **Hopf.**

Diana-Garten.
 Eingang Florastrasse und Diana-Saal.
Heute
Großes Abend-Concert,
 gegeben vom Herrn Musikdirector H. Engelhardt.
 Anfang 7 Uhr. (Entrée frei.) G. Reitzlander.

Naumann's
Restaurant
 oberhalb Laubegast.
 Sonntag den 11. Juli großes Vogelschiessen, verbunden
 mit Frei-Concert und Carousselbelustigung.
 Beson. ergebend einladet
 Gustav Schertz.
46 Alannstrasse 46.
 Heute großes Garten-Frei-Concert. Anfang 6 Uhr.
 E. Spittank.

Quide's Wintergarten.
 Bei jährlicher Aussteuerung findet der
Familien-Abend
 mit Illumination und bengalischer Beleuchtung des Gar-
 tens heute bestimmt statt. Hochachtungsvoll C. Herold.
Im Garten des Anenhofes
 heute Frei-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

Leipziger Keller.
 Rhänitzgasse 8. Eingang Heinrichstr.
Heute Vorstellung und Concert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. E. Fabian.

Valtenberg.
 Morgen, Sonntag Nachmittags 4 Uhr.
Instrumental-Concert,
 gegeben von einer Capelle aus Südtirol.
 Beson. ergebend einladet
 E. Conrad.

Gasthof zum Kronprinz, Hofterwitz.
 Morgen Sonntag Garten-Frei-Concert und nachfolgende
 Ballmusik, wozu ergebenst einladet
 A. Lehmann.
 Sonntag den 11. Juli 1875
Gesangs-Concert in Schandau
 gegeben vom Kreuzchor aus Dresden.
Körnergarten.
 Heute Sonnabend Militär-Frei-Concert.
 Von 3 Uhr frische Käsekäulchen. G. Herrmann.

Zum billigsten Tagespreis empfiehlt
Seldene Bänder
 in Taffet, Falte, Serge, Damassé u. carrirt, Rips,
 Tüll, Blonden, Spitzen, Crêpes, Gaze, Schleier,
 Blumen und Hutformen.
Schwarze echte Sammete u. Sammetbänder
 zu Fabrikpreisen.
Neuheiten
 in schwarzen u. weissen Tüllbarben u. Tüll-
 schleifen, Spitzen, Fichus mit u. ohne Schmelz-
 spitze, Cravatten mit Spitze, Shawlchen, Röschen
 in Tüll, Mull u. Crepe Lisse, Spitzenbezüge für
 Sonnenschirme.
Friedrich Richter
 Altmarkt 19.

Der diesjährige
Voreilfirchener Markt
 findet vom 1. bis 1. September statt. Gefällige An-
 meldungen für Schauanden werden an Herrn Förster
 Lempert in Waldhäuser bei Gröblich, für alles
 Uebrige an Herrn Marktmeister Obenaus in Strehla
 erbeten.
Oberer Gasthof zu Pockwitz.
 Morgen Sonntag Ballmusik.
 Carl Reibel.

Mädchen-Jaquets
 für jedes Alter, einfach und elegant
 arrangirt, aus bekannt guten Stoffen,
 empfehle ich zu sehr billigen Preisen.
P. Schlesinger,
 Wildstruffer Strasse

Gold- und Silberwaren-Handlung
 von Bernh. Ulrich, Goldarbeiter, am See 10, 1. Stg.
Echt gefasste imitirte
Brillant-Waaren.
Geld-Darlehen
 auf gute Pfänder für billige Zinsen Galleriestr. 11, 2. St., bei
 L. Herzfeld.
 Reichhaltiges Lager feinst-
 gefärbter
**Conte-
 Bücher**
 empfiehlt die Buchhandlung von
Louis Lohse,
 10 am See 10.
 August C.H.
 Extra-Initiativen möglichst
 schnell zu liefern.
**Pfeffer- und Salz-
 Gurken,**
 nur selbstgeernter Bereitung, von
 vorzüglichem Geschmack u. Halt-
 barkeit, in 1/2 Kisten u. Schachteln,
 von 1 Mark an, empfiehlt be-
 sonders für Wiederverkäufer
Carl Thomas,
 Kleine Plauenstrasse Nr. 20
 im Gartensaal.
Schuhwaren
 aller Art, elegant und dauerhaft
 gedachte Arbeit, und Gummis-
 Schuhe billige Preise. Ver-
 sandlocal, Poststrasse 10, Haupt-
 strasse 7.
W. Gutwasser.

**Conte-
 Bücher**
 empfiehlt die Buchhandlung von
Louis Lohse,
 10 am See 10.
 August C.H.
 Extra-Initiativen möglichst
 schnell zu liefern.
**Pfeffer- und Salz-
 Gurken,**
 nur selbstgeernter Bereitung, von
 vorzüglichem Geschmack u. Halt-
 barkeit, in 1/2 Kisten u. Schachteln,
 von 1 Mark an, empfiehlt be-
 sonders für Wiederverkäufer
Carl Thomas,
 Kleine Plauenstrasse Nr. 20
 im Gartensaal.

Fliehkereiverkauf
 mit
Gastwirthschaft.
 Eine frequente Fliehkerei mit
 Gast u. Speisekellerei in
 einer Garnisonstadt, ausgezeich-
 nete Lage, neu und massiv ge-
 baut, obere Etage mit 80 Zim-
 mern, vollst. eingerichtet, halber
 bei einer Fortsetzung von
 3500 Zbl. mit 1000-1500 Zbl.
 Anzahlung sofort verkaufbar.
 Welche zahlunabhängige Käufer
 erfahren das Nähere beim Guts-
 wirth **Carl Haase** in Poppitz
 bei Meißen.

**Quatherin-
 Mundwasser**
 von Dr. J. G. Popp, 1. I.
 1867. Jahrbuch in Wien, verordnet
 das **Stocken der Zähne**, be-
 reitigt den **Zahnschmerz**, be-
 reitigt die **Weinsteinbildung**
 und entfernt sofort jeden üblen
 Geruch aus dem Munde. Als
 bestes Mund- und Zahnwur-
 mittel ist es daher beien-
 dem auch allen denen zu empfeh-
 len, welche künstliche Zähne tra-
 gen oder an Krankheiten des
 Zahnefleisches leiden. Jeder ge-
 wöhnliche Zahne werden dadurch
 wieder lebhaft.

Corsets
 mit Mechanik,
 das Stück von
 7 Rgr. bis 3 1/2 Thlr.,
 das Duzend von
 2 1/2 Thlr. bis 40 Thlr.
Heinr. Hoffmann,
 24 Freiburger Platz 24.

Moritz Dörstling,
 früher:
Thal- u. Ronnenstr.-Gde,
 jetzt:
gr. Meißnerstr. 7
Stadt Paris.

Gute getragene
Alcidungsstücke
 sind billig zu verkaufen
Galeriestrassel 7, II.,
 im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.
Serrenkleider wird reparirt
 Strasse 34, IV., Deutscher.

St. Raphael-Wein
 von besonderer Reinheit und
 Reinheit des Geschmacks, beson-
 ders **Reconvalescenten**,
 sowie bei Schwächezuständen des
 Magens zu empfehlen, ebenso
 für Kranke, wie für Kinder,
 bildet das Hauptvermögen von
Spaltholz & Bley
 in Dresden, Annenstraße 10.
 Preis 3 Mark die Kiste.
P. Colner u.
Mühlhäuser Leim
 am billigsten bei W. Dörstling,
 gr. Meißnerstr. 7, Stadt Paris.
 Das heutige Blatt enthält
 12 Seiten

empfehlen
 Hochflor
 Weltau
 Nieder
 Ausstel
 „LIT
 welches
 Constru
 bekannt
 Dresd
 Ein
 mit 40 Arc
 Baustellen
 einer große
 einzeln bed
 zu verkauf
 Nabe
 hält bei W
 Ju
 S
 Dep
 an unfer
 Bie
 G
 und sind
 eingezahl
 gelblich
 Dro
 eine Mel
 fe
 und emp
 Von ein
 famer
 October e
 oder eine
 ten gefu
 Umgegend
 ten unter
 Samen
 Gerba
 Meale,
 schänke
 truffer.

Unentgeltliche Impfung
mit regenerierter Milchlumpbe **Samstag** Vormittag von 10-11 Uhr im poliklinischen Institut, Zeughausplatz 3.
Dr. H. Thieme. **Dr. Bodo Vogt.**

Auction.
Mittwoch, den 14. Juli 1875, von Vormittag 9 Uhr an, sollen in der Wäule zu Niederstein

6 Pferde,
5 Schweine,
4 Stück Rindvieh und
das vorhandene Federvieh
öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Königliches Gerichtsamts Roffen,
am 5. Juli 1875.
In Stellvertretung: **Friedrich, Keffler.**

Soolbad Kösen
5 St. von Dresden u. Freuden im reizendsten, waldfreudigen Thale des Saalbaches gelegen.

bleter, durch klimatische Lage besonders, in seinen kalten, nur zu Bade- und Trinksäften benutzten Quellen anerkannte Heilmittel bei **Scropheln, Drüsenleiden, Hautausschlägen, Katarrhen, Rheuma, Arterienleiden der Frauen,** welche auf Circulationsstörungen und Mangel an Blut beruhen und mit reizbarer Schwäche einhergehen. Der obere Soolbadort befindet sich in 24 Stunden 1/2 Meilen Fahrt einer Seile, die an Rodhals verläuft die von Kösen um 1/2, die von Naumburg um 1/2, die von Arnsmund um 1/2 Meilen entfernt, an einem Ort, der die Quelle von Naumburg herkommt. Das Gradnetz, von anatomischen Anlagen umgeben, bietet Gelegenheit zu Inhalationen einer warmen, die Respirationsorgane heilenden Luft. Beginn der Saison am 15. Mai.
Die Königl. Bade-Direction.

J. Paul Liebe, Dampf-Fabrik Dresden.
Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, à Flasche 10 Cgr.
Meines Malztract, aus feinsten Gerste im Vacuum extractirt, à Flasche 10 Cgr.
Malztract mit Hefe (ohne den herben Hefengeschmack), à Flasche 12 Cgr.
Malztract mit Hefe und Chinin, à Fl. 12 1/2 Cgr.
Pepsin (Verdauungsmittel), in Stärke conform der Medicinalvorschrift, à Flasche 10 Cgr., von doppelter Concentration à Flasche 15 Cgr.
Lager in Dresden in sämtlichen Apotheken: **Altendurg, Döhlen, Töbels, Freiberg, Cederan, Eschsch, Jitta, Zwilau** in den Apotheken: **Chemnitz** in der Kronen- und Nicolai-Apothek; **Leipzig** im Haupt-Depot bei **O. Meissner, Nicolaistraße.**

2643 Blitzableiter
find vom 1. April 1872 bis 15. Mai d. J. theils durch die höhere Firma **Joseph Ules & Comp.** in Frankfurt a. O., theils durch unterzeichnete **M. Wurm & Comp.** in Rumburg a. S. in Oesterreich und Deutschland aufgestellt worden und liegen seit dem 15. Mai d. J. Bestellungen auf 20 Stück vor.
Wir offeriren unsere Blitzableiter, bestehend aus **Platinaspitze** auf **Kupferaufsatz,** eiserner Aufhängehaken und 9 u. 12-fach geschloßenem **Kupferseil,** Spitze und Aufhängehaken in 25 Nm., 9- und 12-fach Kupferseil mit 2,10 und 3,10 Nm. pro Meter. Für Kabel-Schornsteine tritt zum Preis der Stange der des eisernen Aufhanges. Bei Bestellung bitten wir um geräthliche Angabe der Höhe und Länge des zu schützenden Gebäudes event. um Grundriss eines Situationsplans. Die Aufstellung, welche sehr leicht zu bewerkstelligen, kann nach unserer Anweisung durch jeden Schlosser und geschickten Arbeiter ausgeführt werden; auf Verlangen stehen jedoch unsere **Monteure** gegen mäßige Vergütung zur Verfügung. Unsere **Prochuren** über **Blitzableiter** und **Verzeichniß** unserer **Verfahren** senden wir jedem Interessenten auf Wunsch gratis zu.
Görlitz, 20. Mai 1875.
Hochachtungsvoll

Technisches Bureau
für **Fabrikanlagen, Fabrik für Blitzableiter und Telegraphen** in **Görlitz, Postplatz Nr. 9.**

Mäh-Maschinen.
Für die besten Ernte empfehlen wir den Herren **Deconomen** und **Basen auf Vager**
F. Zimmermann & Comp. in Halle a. d. S.,
G. & G. Nearsley in Ripon Yorkshire,
Samuelson, von Omnium Royal,
Johnson, Schmiedeeiserne,
Walter H. Wood, Chrendiplom, Wien.
Meereseile haben sich auf Vager und bitten um möglichst frühe Bestellung.
Goetjes & Schulze in Bautzen,
Hilfsgesellschaft u. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

Hopfen.
Michael Kraft,
Hopfen-Handlung,
Nürnberg.
Lager von H. Bair.
1874er Hopfen
bei **Herrn Julius Grossmann.**
Breitestrasse 18, Dresden.

Kräutersäfte
aus dem Saft frischer Pflanzen hergestellt, und zwar:

Blutreiniger Kräutersaft:
bei Drüsen, Scropheln, Hautausschlägen, Flechten, Blutschwamm und bei allen durch verdorrenes Blut entstandenen Krankheiten, per Glas 14 Cgr.

Kräutersaft für Gicht und Gämorrhoidalleiden,
bei acuter Gicht, Gämorrhoiden, Arterienleiden, aufgetriebenen Knollen, Migräne, Podagra, per Glas 14 Cgr. und 28 Cgr.

Brust- und Lungen-Kräutersaft
bei Husten, Heiserkeit, Brustverhärtung, Brustbeschwerden, Schwerkathmen, Brustkrampf, katarrhalischen Affectionen der Lungen- und Athmungsorgane, per Glas 7 Cgr.

Kräuter-Brust-Bonbons
für dieselben Zustände wie bei Vorhergehendem, per Packet 2 1/2 Cgr.

Kräuter-Haar-Balsam,
das beste Stärkungsmittel für den Haarboden, vertreibt die Haarmilbe und befördert den Haarwuchs, per Glas 14 Cgr.

Niederlage bei Herren Spalteholz u. Bley in Dresden und in sämtlichen Apotheken.

Sigmund Landgrebe,
Apotheker und Chemiker in Erding (Bavern).

Geschäfts-Eröffnung.
Wir beehren und die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am diesigen Orte

Uferstraße Nr. 2
unter der Firma:

Erste Dresdner Mosaik-Cement-stein- u. Baumaterial-Fabrik

A. Lennig & Co.

eine Fabrik zur Anfertigung aller Arten **Cement-Steinwaaren** errichtet haben und erlauben und dieses Unternehmen den P. T. Herren Architekten, Baumeistern und Bauinteressenten angelegentlich zu empfehlen.

Somit besonders waren wir auf unsere **Cementstein-Platten** in allen Farben zu Wasserungen jeder Art, sowie auf unsere **Cement-Dachplatten** aufmerksam, welche letzteren die gewöhnliche Dachbedeckung an Festigkeit, Eleganz und Leichtigkeit weit übertreffen.
Hochachtungsvoll

A. Lennig & Co.

Meine Goldcompositions-Uhrketten
erleiden sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität liefere. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talmi“ in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Namen „Talmi“ eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geachteten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich“ auf jedem Karabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten.
Hochachtungsvoll

F. G. Petermann,
Dresden, Galericstr. 10, parterre und 1. Etage.

Verpachtung!
Das dem Herrn **Quartmann von Häsel** zu Dresden gebörige **Rittergut Göhnitz** bei Eckartsberga in einer Größe von 185,18 Hektaren wird

Donnerstag den 15. Juli d. J., Vormitt. 11 Uhr, in dem **Hotel der „Stadt Hamburg“** zu Halle a. S. öffentlich verpachtet werden.

Zur Annahme sind 15 18000 Thlr. erforderlich. Meistbittenden wollen sich an Herrn **Bürgermeister Mählberg** Eckartsberga wenden. Die Bedingungen sind beim **Rechtsanwalt Schlieckmann** in Halle a. S. einzusehen und zu erhalten.

Cigarren-Engros-Lager.
Specialität:
Importirte Havanna- und Holländische Cigarren.
Verkauf vom Lager in Kisten zu Engros-Preisen.
Busch & Co., Struvestrasse 2, part.

Großes Lager eiserner Garten-Möbel,
Blumentische, Waschtänder, Waschküchlein, eiserne Bettstellen u. s. w.
Eisen-Möbel-Fabrik
von **Lindner & Tittel,**
Niederlage Zahnsgasse Nr. 20 parterre.
Diese Woche zum

Königschiessen
auf der Festwiese täglich von 4 Uhr an
Ballmusik und Hippodrom
und Empfehlung der großen
Selenseller-Restaurationszelle.
Der Restaurant.

Ein Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,
verbunden mit Destillation, in einer Provinzialstadt Sachsens, in der Nähe von Dresden, Villenbahnstation, Verhältniße halber sofort zu verkaufen. Auszahlung nach Uebereinkunft. Gel. Off. bietet man unter **V. A. 195,** an **Daasenstein** und **Wegler** in Dresden gelangen zu lassen.
(H 33217 a)

Handels-Akademie
Dresden, Schloßstraße 23, II. im Mittelpunkte der Stadt.
Behufs Errichtung neuer **Merzler- und Schreibmaschinen** zur Fortbildung für jüngere und ältere Leute beiderlei Geschlechts werden jetzt **Abend- und Sonntagstunden** in größeren Klassen und kleineren Jureten. Jedermann kann sich ein oder mehrere beliebige **Vorleser** wählen, namentlich für **einf. u. dopp. ital. Buchführung, kaufm. Rechnen, gewerbli. Zeichnen, Deutsch (Gram., Stil, Rechtschreibung), Schönschreiben, Korrespondenz, Wechsel-Lehre, Geometrie, Geographie, Geschichte, Englisch, Französisch, Ital., Span. 2c.**

In dieser **Veranstaltung** wurden durch tüchtige **Belehrer** die häufigsten **Rechnungsarten** gelehrt, so daß jeder nach dem Verlaufe derselben **Stellung** und **Erwerb** suchen hat. — Anfragen können täglich, auch **Sonntag** und **Abends**, erfolgen beim **Schloßstr. 23, II.**

Hahn's Hotel, Lübeck.
Dieses gänzlich neu und komfortabel eingerichtete **Hotel ersten Ranges,** seit Jahren bekannt durch seine gute Küche und vorzüglichen **Belie,** im schönsten Theile der Stadt und zunächst dem **Baden** und **Dampfschiffhafen** gelegen, empfiehlt sich dem verehrlichen reisenden Publikum.
F. A. Hahn.

Auction.
Aufser dem Mittwoch den 14. d. J. Mts. von früh 9 Uhr an in der Wäule in Niederstein zu vertheilenden **Wiese,** sollen daselbst noch ungefähr **100 Centner** **Heu, eine Partie eichne, Weidbüchse und Lindene Pfosten, Breter** und **Nagelholz,** eine **Quantität Feuerholz** und gegen **200 Centner** **Kalf** gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
Königliches Gerichtsamts Roffen,
am 7. Juli 1875.
In Stellvertretung: **Friedrich, Keffler.**

Zur Beachtung.
F. W. Thormann's Küche
befindet sich nicht mehr Moritzstraße 16, sondern
Ferdinandplatz Nr. 18
Southdown-Sprungböcke,
rein geachtet und schön gebaut, sind veräußert in der **Stamm-schäler Niederzweilberg bei Roffen** (Göltzische Deutschenvorstadt der **Polysch-Dresdener Bahn**).

Wendenburg, Deconomie-Auspector.
Frauenstrümpfe,
welche, à Paar 2 1/2 Ngr., braune, 5/8 7/8 getricht.
Socken,
das Paar von 2 1/2 Ngr. an,
Leibjäckchen
für den Sommer, à 10 Ngr.
empfehle ich zu **Abdrücken**
ClemensBirkner
Strumpfwaarenfabrik,
19 Schreiberbergasse 19.

Billig!
Im Ausverkauf von **Gustav Kästner**
Marienstraße 28, zunächst der Post.

Für Damen!
Wachsvolle Stoffe zu **Kleidern, Tuniques, Regen- u. Radmanteln, Jaquets u. Umhängen** jeder Art und Qualität
Chaletücher
in colossaler Auswahl.

Für Herren:
Tuche, Buckskins, Cheviots, Kammgarnstoffe, Turntuche, Alpaccas, Leinene Stoffe, engl. Reisendecken, Plaids jeder Qualität.

Ausserdem:
Tisch-, Schlaf-, Bade- und Pferdedecken.

Billig!
Im Ausverkauf von **Gustav Kästner**
Marienstraße 28, zunächst der Post.

Zu dem billigen Preise von **nur 12 1/2 Ngr.** empfiehlt eine vorzüglich haltbare **Unterhose** für Herren
ClemensBirkner
19 Schreiberbergasse 19, Strumpfwaarenfabrik.

Ausverkauf
Wegen in **Aktie** vorzunehmender **Veränderungen** in meinem **Geschäftslocale** eröffne ich unter **bestimmtem Tage** einen

Ausverkauf
meiner **Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren**
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen,** worauf ich ein geehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam mache.
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle für **Galanterie- u. Kurzwaaren.**
Scheffelstraße 13,
Vom **Altmarkt** aus **Hako Seite.**

Ausverkauf
Zu verkaufen 1 gr. ell. **Cassa** à 13 Ngr., welcher 180 Thlr. gekostet, für 90 Thlr., 1 **Reisemantel** für 25 Thlr., 1 **kleine Welle** und **Reisepresse** für 12 Thlr. bei **Beer** in Dresden, **Ostra-Allee 15, 1. Et.**

Wir beehren und die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am diesigen Orte unter der Firma: Erste Dresdner Mosaik-Cement-stein- u. Baumaterial-Fabrik A. Lennig & Co. eine Fabrik zur Anfertigung aller Arten Cement-Steinwaaren errichtet haben und erlauben und dieses Unternehmen den P. T. Herren Architekten, Baumeistern und Bauinteressenten angelegentlich zu empfehlen. Somit besonders waren wir auf unsere Cementstein-Platten in allen Farben zu Wasserungen jeder Art, sowie auf unsere Cement-Dachplatten aufmerksam, welche letzteren die gewöhnliche Dachbedeckung an Festigkeit, Eleganz und Leichtigkeit weit übertreffen. Hochachtungsvoll A. Lennig & Co. erleiden sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität liefere. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talmi“ in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Namen „Talmi“ eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geachteten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich“ auf jedem Karabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten. Hochachtungsvoll F. G. Petermann, Dresden, Galericstr. 10, parterre und 1. Etage. Das dem Herrn Quartmann von Häsel zu Dresden gebörige Rittergut Göhnitz bei Eckartsberga in einer Größe von 185,18 Hektaren wird Donnerstag den 15. Juli d. J., Vormitt. 11 Uhr, in dem Hotel der „Stadt Hamburg“ zu Halle a. S. öffentlich verpachtet werden. Zur Annahme sind 15 18000 Thlr. erforderlich. Meistbittenden wollen sich an Herrn Bürgermeister Mählberg Eckartsberga wenden. Die Bedingungen sind beim Rechtsanwalt Schlieckmann in Halle a. S. einzusehen und zu erhalten. Cigarren-Engros-Lager. Specialität: Importirte Havanna- und Holländische Cigarren. Verkauf vom Lager in Kisten zu Engros-Preisen. Busch & Co., Struvestrasse 2, part. Großes Lager eiserner Garten-Möbel, Blumentische, Waschtänder, Waschküchlein, eiserne Bettstellen u. s. w. Eisen-Möbel-Fabrik von Lindner & Tittel, Niederlage Zahnsgasse Nr. 20 parterre. Diese Woche zum Königschiessen auf der Festwiese täglich von 4 Uhr an Ballmusik und Hippodrom und Empfehlung der großen Selenseller-Restaurationszelle. Der Restaurant. Ein Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Destillation, in einer Provinzialstadt Sachsens, in der Nähe von Dresden, Villenbahnstation, Verhältniße halber sofort zu verkaufen. Auszahlung nach Uebereinkunft. Gel. Off. bietet man unter V. A. 195, an Daasenstein und Wegler in Dresden gelangen zu lassen. (H 33217 a) Handels-Akademie Dresden, Schloßstraße 23, II. im Mittelpunkte der Stadt. Behufs Errichtung neuer Merzler- und Schreibmaschinen zur Fortbildung für jüngere und ältere Leute beiderlei Geschlechts werden jetzt Abend- und Sonntagstunden in größeren Klassen und kleineren Jureten. Jedermann kann sich ein oder mehrere beliebige Vorleser wählen, namentlich für einf. u. dopp. ital. Buchführung, kaufm. Rechnen, gewerbli. Zeichnen, Deutsch (Gram., Stil, Rechtschreibung), Schönschreiben, Korrespondenz, Wechsel-Lehre, Geometrie, Geographie, Geschichte, Englisch, Französisch, Ital., Span. 2c. In dieser Veranstaltung wurden durch tüchtige Belehrer die häufigsten Rechnungsarten gelehrt, so daß jeder nach dem Verlaufe derselben Stellung und Erwerb suchen hat. — Anfragen können täglich, auch Sonntag und Abends, erfolgen beim Schloßstr. 23, II. Hahn's Hotel, Lübeck. Dieses gänzlich neu und komfortabel eingerichtete Hotel ersten Ranges, seit Jahren bekannt durch seine gute Küche und vorzüglichen Belie, im schönsten Theile der Stadt und zunächst dem Baden und Dampfschiffhafen gelegen, empfiehlt sich dem verehrlichen reisenden Publikum. F. A. Hahn. Auction. Aufser dem Mittwoch den 14. d. J. Mts. von früh 9 Uhr an in der Wäule in Niederstein zu vertheilenden Wiese, sollen daselbst noch ungefähr 100 Centner Heu, eine Partie eichne, Weidbüchse und Lindene Pfosten, Breter und Nagelholz, eine Quantität Feuerholz und gegen 200 Centner Kalf gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Königliches Gerichtsamts Roffen, am 7. Juli 1875. In Stellvertretung: Friedrich, Keffler. Zur Beachtung. F. W. Thormann's Küche befindet sich nicht mehr Moritzstraße 16, sondern Ferdinandplatz Nr. 18 Southdown-Sprungböcke, rein geachtet und schön gebaut, sind veräußert in der Stamm-schäler Niederzweilberg bei Roffen (Göltzische Deutschenvorstadt der Polysch-Dresdener Bahn). Wendenburg, Deconomie-Auspector. Frauenstrümpfe, welche, à Paar 2 1/2 Ngr., braune, 5/8 7/8 getricht. Socken, das Paar von 2 1/2 Ngr. an, Leibjäckchen für den Sommer, à 10 Ngr. empfehle ich zu Abdrücken ClemensBirkner Strumpfwaarenfabrik, 19 Schreiberbergasse 19. Billig! Im Ausverkauf von Gustav Kästner Marienstraße 28, zunächst der Post. Für Damen! Wachsvolle Stoffe zu Kleidern, Tuniques, Regen- u. Radmanteln, Jaquets u. Umhängen jeder Art und Qualität Chaletücher in colossaler Auswahl. Für Herren: Tuche, Buckskins, Cheviots, Kammgarnstoffe, Turntuche, Alpaccas, Leinene Stoffe, engl. Reisendecken, Plaids jeder Qualität. Ausserdem: Tisch-, Schlaf-, Bade- und Pferdedecken. Billig! Im Ausverkauf von Gustav Kästner Marienstraße 28, zunächst der Post. Zu dem billigen Preise von nur 12 1/2 Ngr. empfiehlt eine vorzüglich haltbare Unterhose für Herren ClemensBirkner 19 Schreiberbergasse 19, Strumpfwaarenfabrik. Ausverkauf Wegen in Aktie vorzunehmender Veränderungen in meinem Geschäftslocale eröffne ich unter bestimmtem Tage einen Ausverkauf meiner Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich ein geehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam mache. Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- u. Kurzwaaren. Scheffelstraße 13, Vom Altmarkt aus Hako Seite. Ausverkauf Zu verkaufen 1 gr. ell. Cassa à 13 Ngr., welcher 180 Thlr. gekostet, für 90 Thlr., 1 Reisemantel für 25 Thlr., 1 kleine Welle und Reisepresse für 12 Thlr. bei Beer in Dresden, Ostra-Allee 15, 1. Et.

Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass die Strecke **Marienberg-Heizenhain** mit der Zuechtung Gelobthland für die Personenbeförderung und die Strecke **Gelobthland-Heizenhain**

für die Güterbeförderung am 12. Juli d. J. dem öffentlichen Verkehr übergeben wird. Es ist somit die ganze Bahn, und zwar die Hauptlinie **Floha-Pockau-Heizenhain** mit den Stationen: Floha, Chemnitz-Komotauer Bahnhof, Hohenstein, Haltestelle 2. Klasse, Leubsdorf, Grünhainichen, 1. Klasse, Heizenhain, 2. Klasse, Heizenstein, Verionenhaltestelle, Pockau-Lengefeld, Bahnhof, Jöhlig, Haltestelle 1. Klasse, Marienberg, Bahnhof, Gelobthland, Haltestelle 2. Klasse, Heizenhain, Grenzbahnhof.

sowie die von Pockau-Lengefeld abgehende Zweiglinie mit den Stationen: Blumenau, Verionenhaltestelle und Oiberrhau, Bahnhof.

für den Güter- und Personenverkehr in Betrieb gesetzt. Die Güter- und Personenbeförderung erfolgt unter den Bestimmungen des Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 11. Mai 1874. Die Zustimmungen zu denselben, die Tarifbestimmungen und die Tarife der Waarenklassifikation für unsere Bahn sind aus dem

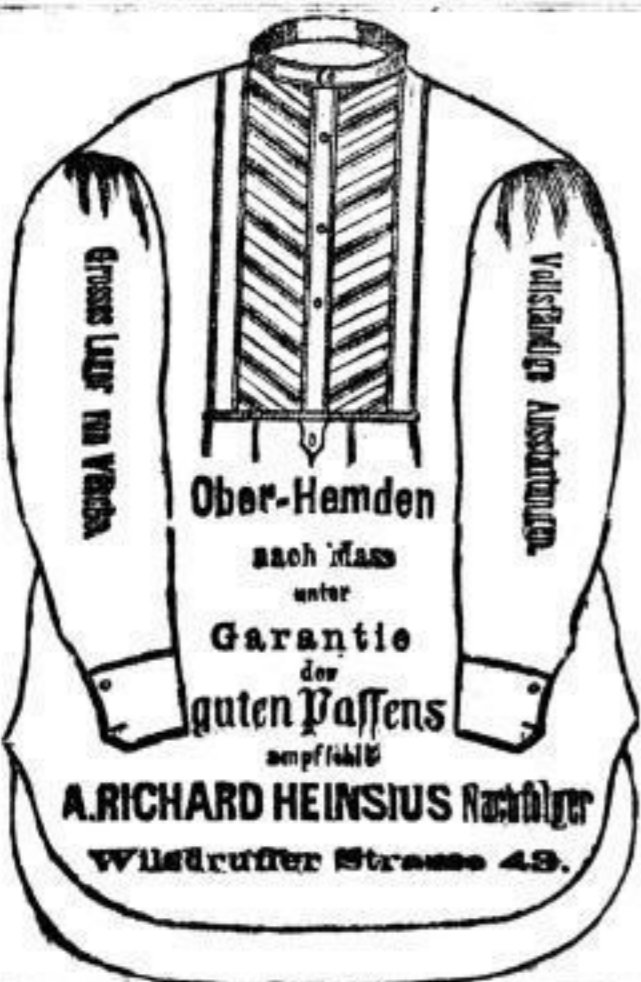
Reglement und Tarife für die Beförderung von Personen, Gütern u. s. w. auf der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn, sowie die Tarifbestimmungen und Tarife für den direkten Verkehr zwischen den Stationen der königlich sächsischen Staatsbahn und Stationen der Chemnitz-Komotauer Bahn aus dem

Tarife für den Güterverkehr zwischen vorgedachten Stationen in Erfahrung zu bringen. In dem Hauptbureau der Gesellschaft Dresden, Marienstr. 24, 2., sowie auf den obengenannten Bahnhöfen, ist zum Preise von 50 Pfennigen pro Exemplar laudlich abzugeben.

Die Fahrordnung für die Strecke Marienberg-Heizenhain ist vorläufig und bis zu der Veröffentlichung des definitiven Fahrplanes mit den Anschlüssen in Heizenhain an die k. k. Reichsbahn folgende:

im Anschluss an Zug 1 Abf. Marienberg	Vormittags	9 Uhr 10 Min.
	Nachmittags	3 Uhr 35 Min.
Auf. Heizenhain	Vormittags	9 Uhr 55 Min.
	Nachmittags	4 Uhr 15 Min.
zum Anschluss an Zug 6 Abf. Heizenhain	Vormittags	4 Uhr 45 Min.
	Nachmittags	5 Uhr 5 Min.
Auf. Marienberg	Vormittags	5 Uhr 25 Min.
	Nachmittags	5 Uhr 55 Min.

Dresden, im Juli 1875. **Das Directorium.**



Ober-Hemden nach Mass unter Garantie der guten Passens empfahl. **A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger** Wildstruffer Strasse 49.

Umtausch von Silberrente gegen österr. Papierrente

(Cours circa 66%) gegen österr. Papierrente (Cours circa 65%).

Durch das beinahe gänzliche Schwanden des österreichischen Silbercours ist das Umtauschverhältniss beider Rententypen fast völlig gleich geworden. Die höhere Courserwartung der Silberrente erscheint daher nicht mehr gerechtfertigt, resp. ein Umtausch von Silberrente in Papierrente mit circa 2% Nutzen sehr angezeigt. Wir empfehlen unsere Dienste für diese Transaction, sowie alle anderen Bankgeschäfte. Dresden, 7. Juli 1875.

Dresdener Discontobank Frenkel & Co. Scheffelstrasse 1, 1. Etage, Altmarkt-Str.

Avis für Bau-Unternehmer. Pläne der Berliner Bahn ist Familienheimstätte bald ein schön belegener Hauptplatz von ca 11,500 Quadrat-Meter, passend zur Erbauung eines gr. Landhauses mit Regalbau und Garten oder Zinshausen, unter den allerzünstigsten Bedingungen rasch zu verkaufen. Näheres auf Verlangen unter V. O. 208 an Haasenstein u. Wogler in Dresden. (S. 332-14.)

Schnitte neuester Façon für Damen- und Kinder-Garderobe empfiehlt neu, steht billig zum Verkauf: **S. Otto**, Meißnerstrasse 22, im Hofgeschäfte.

Curort Augustusbad bei Radeberg

(Sächs.-Schles. Bahn, unweit Dresden). Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Witterbewährte Stahlquellen, Moorbäder, Milch- und Molkencur, hervorragende Wirksamkeit bei Blutarthrit, Scrophulose, chronischer Nier-, Rheumatismus und Hautauschlägen, speciell bei Anomalien des weiblichen Geschlechts-systems.

Badearzt Dr. Eddomer. Herrliche Lage, unübliches Thal mit grossem Waldpark, Restauration, Omnibus- und Droschkenverbindung mit allen Eisenbahnhöfen.

Täglich zwei Concerte von der Capelle, 250 Logiszimmer zu den verschiedensten Preisen. Prospekte und nähere Auskunft bei der **Badeverwaltung** daselbst.

Die Telegraphen-Bau-Anstalt



Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privat electricische Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität, gehörende Apparate etc. Grösstes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effectuierung zu solidesten Preisen unter Garantie.

Reichhaltiges Lager selbstgefertigter Conto-Bücher.

Louis Lohse, Buchbinderei und Conto-Bücher-Lager, Am See 40, Flügel C. III. (Schilling & Walter's Haus). Extra-Miniaturen möglichst schnell, zu soliden Preisen.

Neue Bücher in eleganten Einbänden zu bedeutend herabgesetzten Preisen in einer Concurrenz, so weit der Vorrath reicht, durch H. Flössel's Bücher-Ein- und Verkauf, Augustustr. 5, 1. zu beziehen. - Catalog im Gehalt von 9 bis 1 Uhr und 2 bis 6 Uhr einzuweisen.

Spitzwegerich-Brucht-Saft, unstreitig besser, als alle Malzpräparate, auf rationelle Weise mit Honig eingedampft, allerhöchst functionirt, ist auch ohne große Mediane doch fast allein das sicherste, billigste, nicht zu unterschätzende, überraschend schnell die wohlthätige Erleichterung erwerbende Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Catarrh, auch äußerlichen Verletzungen u. s. w. Mit Gebrauchsanweisung à Blicon 6, 10 u. 15 Ngr. in Dresden bei Spaltholz u. Hey, Annenstr. 10; Leipzig: Rob. Schumann, Bräckerstrasse 11; Greifenhain: Bernh. Bräuer, und gegen Nachnahme in der Apotheke von Paul Hahn, Dettelbach a. M. bei Würzburg.

Oldenburger Milchvieh-Auction. Montag, den 10. Juli, Vormittags 11 Uhr, lassen wir in Riesa einen starken Transport schönes hochtragendes Milchvieh und junge Küllen versteigern. **Esonshamm, Oldenburg.**

Achgelis & Detmers.



Schuhwaaren-Fabrikant **Heinr. Abeles in Wien,** 2 Fleischmarkt 2.

berichtet en gros & en detail seine Erzeugnisse aller Gattungen Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe in vorzüglichster Qualität, geschmackvollster Ausstattung und neuester Façon zu den billigsten Fabrikpreisen gegen Vorkauf und nach Einstellung eines ruhenden Mahes oder Schubes. - Preis-Courant auf Verlangen franco.

Nordseebad Westerland-Sylt. Vollständigste Post- u. Telegraphen-Station, Großartigster Seebad, Saison v. Anf. Juni bis Mitte Octob. Strand.

Man reist nach Sylt via Hamburg-Altona mittelst der Eisenbahn, entweder über Lönken (Hoyer), von wo ab der elegante Post- und Passagier-Dampfer „Merimola“ täglich die Seebäderfahrt in kaum 2 Stunden vermittelt, oder über Duxum, von wo ab wöchentlich mehrmals tägliche Seebäder nach Sylt fahren; Dauer der interessanten Seefahrt circa 5 Stunden. Prospekte des Bades und Fahrpläne der Dampfschiffe sind durch sämtliche Annoncen-Expeditoren der Provinzial-Verwaltung zu beziehen. Näheres in den unterzeichneten Eigenthümern der Badeanstalt zu beziehen, welche auch nähere Auskunft erteilen. **Westerland-Sylt, Gedr. Daberhausen.**

Für Haarleidende!

Unterzeichnete stellt das Auswählen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünne Scheiteln oder krause Haare in lebendiger Weise neuen, kräftigen Nachwuchs und stellt auf Wunden oder Abschürfungen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Besinnen in einem Viertel bis zu einem Jahre den Nachwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schindeln, das lästige Jucken, die in der letzten Zeit so überhand genommene bedauerliche Ausfallung u. s. w. durch sein eigenhändiges Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Viele werden franco erproben, bei älteren Vereinen ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich in Dresden. Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schönbergstrasse Nr. 1, 2., zu sprechen.

Specialitäten. Dreischneidemaschinen

für Hand- und Göpeltreib neu verbessert, vollständig rein aussehend und leicht gehend.

Göpelwerke

verstärkter Construction, für 1 bis 3 Pferde. **Sutter Schneid-Maschinen** in 10 verschiedenen Sorten für Hand- und Göpeltreib. Unsere Maschinen erhielten in 1874 die ersten Preise: Silberne Medaillen.

Bremen 1874. - Wülshelm a. M. 1874. Wir garantiren für Leistungsfähigkeit und dauerhafte Material und gewähren 14 Tage Probezeit.

„Minerva-Mühle“, **A. Grimmel & Comp.** Fabrik landw. Maschinen u. Eisenwerkzeug in Gager (Sachsen). Solide Agenten erwünscht. Illustrirte Cataloge gratis und franco. (S. 61301.)

Holländischen Magenbitter,

und vorzügliches Hausmittel bei Verdauungs- und Magenleiden, namentlich gegen Appetitlosigkeit, in Flaschen zu 5 ein 15 Ngr. und ausgewogen, empfiehlt

C. Junghähnel, Apotheker und Droguist Dresden, Postplatz. Niederlage bei den Herren: Otto Anger, Fremdenstr. 1. Moritz Gabriel, Bucherstr. 5. Georg Häntzschel, Struensee 3. Franz Schmal, Annenstr. 13. Moritz Sauer, Landwehrstr. 1. Johannes Theinius, Gr. Meißnerstr. 1.

Eine feine Zaffe Maffee,

wie man dieselbe in Oesterreich und Ungarn gewohnt ist zu trinken, erzielt man durch Zug zum Bohnenkaffee einer kleinen Menge dieses so allgemein beliebten

Prima-Feigen-Maffee (chemisch gepulvert und künstlich eingetrichtert), à 1/2 Rilo 100 Ngr. **C. A. B. Schmidt Nachfolger,** Dresden, Altmarkt 15. NB. Zu haben in fast allen renomirten Colonialwaarenhandlungen am hiesigen Plage. Der Döige.

Volksmittel

gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Arterien- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist bei von mir erfundene echte

Fichten-Nadel-Aether, dessen vorzügliche Wirksamkeit durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantiert ist, in Al. u. 7^{1/2} und 15 Ngr. **Franz Schmal, Apotheker und Droguist, Annenstr. Nr. 13.** Zu haben in den meisten Apotheken.

Hôtel Bairischer Hof.

Lindau im Bodensee. Durch Lindau vergrößert, neu modernisiert, mit großer Terrasse und Veranda versehen. - Exquisite Küche auf See und Gebirge. - Es empfiehlt sich den für reichenden Herrschaften und Touristen bestens. (S. 61456.) **W. Spaeth.**

Für am Zahnen leidende Kinder

sind nur allein **Gebrüder Gehrigs** electromotorische Zahnhalsbänder

das einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und Zahnschmerzen zu beschwichtigen. Nicht zu haben à Stück 10 Zgr. bei Gebrüder Gehrig, Oefficianten und Apotheker I. St., Berlin. (Charlottenstrasse 14.)

In Dresden sind zu haben bei Herrn. Köhner u. Sohn, Königl. Oefficianten und Spaltholz u. Hey. In Zwickau bei Gustav Müller.



Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen.

Eingang Gewerbehause - Ausgang Draengerichthaus.
Eröffnung täglich 9 Uhr Morgens.
Schluss 7 Uhr Abends.
Eintritts-Preise.
Für einmaligen Eintritt pr. Person 1 Mark.
Abonnements-Billets mit 4 Coupons, welche zu viermaligem Eintritt berechtigen 3 Mark.
Collectiv-Billets für mindestens 50 Personen, Vereine u. dergl. pro Person 60 Pfg.
Arbeitsleute, welche ihre Arbeiter die Ausstellung besuchen lassen bei Entnahme von 10 Billets und mehr 40 Pfg.
Kinder 30 Pfg.
Karten während der ganzen Dauer der Ausstellung gültig für Herren 15 Mark.
Für Damen 9 Mark.
Diese Karten müssen mit der Photographie der betreffenden Person versehen sein.

Concert auf dem Ausstellungsplatze,
von Herrn Capellmeister Ehrlich. Dirigent 36 Mann,
und zwar ohne Verbindung der Eintrittspreise.
Das Directorium.
August Walter.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Extrazug.

Weghalb Erleichterung des Verkehrs der Industrie-Ausstellung in Dresden, sowie auch der Sachsischen Schweiz, legen wir am Sonntag den 10. und Sonntag den 17. d. M. einen Extrazug ein, welcher abgeht:
von Berlin 7 Uhr Morgens,
von Jossen 7 1/2 Morgens,
von Hirschhain-Doberlug 9 1/2 (7 Minuten Aufenthalt),
von Gitterwerda 9 1/2,
von Großenhain 10 1/2,
Dresden Ankunft 10 1/2 Vormittags.
Der Zug wird Wagen I., II. und III. Klasse führen und werden von allen vorgenannten Stationen Billets zu den einzelnen Personenstationen nach Dresden auszugeben, auf welche innerhalb 6 Tagen (incl. des Abreisetages) die Adresse mit allen unteren Personenbillets frei bewirkt werden kann.
Eine Gepäck-Versicherung findet auf Grund dieser Billets nicht statt.
An den Stationen wird für jedes zu lösende Fahrblatt eine Eintrittskarte in die Industrie-Ausstellung zu ermäßigtem Entree auf Wunsch verkauft.
Berlin, am 6. Juli 1875.
Die Direction.

König Friedrich August Hütte, Pottschappel bei Dresden.

Spezialität:
Wassers- und Horizontalgatter, Arzöhligen, Corlik- und Hecker-Dampfmaschinen, Wasserpumpen, Dampfketten und Eisenconstruktionen jeder Art.

Zwei ausgeklagte Wechselforderungen:

Mark 888. 90 Wgr. an Gottlieb Knöfel, 580. 41 Louis Knöfel, werden billig verkauft.
Gebote nehmen die Herren Haasen-stein u. Vogler in Chemnitz unter Obhut V. J. 593 zur Weiterbeförderung entgegen. (S. 2245 B.)

Deutsche Lebens- Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck, errichtet im Jahre 1828.

Die General-Agentur unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ist vom 1. Juli d. J. an die Herren Hütter & Mirus in Leipzig übertragen.
Lübeck, den 19. Juni 1875.
Die Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck.
Der Director: A. Wichmann.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung bringen wir hiermit zur Anzeige, dass nach dem letzten Jahresbericht am Ende des Jahres 1874 bei der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck verzeichnet waren:
35,67 Personen
mit einem Kapitale von **Rm. 96,013,330.05 Pf.** und **Rm. 111,340.51** jährlicher Rente.
Bis zum 12. Juni wurden in diesem Jahre auf Neue gezeichnet: 1463 Versicherungen zur Summe von Rm. 6,942,605.00 und Rm. 6,182.94 jährlicher Rente.
Das Gewährleistungskapital betrug ultimo 1874 **Rm. 17,767,010.03 Pf.**
Seit Gründung der Gesellschaft wurden für **7880 Sterbefälle** gezahlt **Rm. 23,950,077.08.**
Die wiederholt erwähnten Reimien sind sehr und äußerst billig und die seit 1872 auf Verlangen der Versicherten genommen über die an 75 Prozent des Gewinnes der Gesellschaft Theil, ohne zur Leistung von Reimien-Nachschüssen verpflichtet zu sein.
Jede gewünschte nähere Auskunft wird bereitwillig erteilt von den resp. Bezirks-Agenturen und unterzeichnetem General-Agentur in Leipzig.

Hütter & Mirus, General-Agentur für das Königreich Sachsen.

Trauerhüte

und Trauerkleider in Aus- und einwärts, sowie auch zum Verkauf und Verleihen im Parkett- und Alantstr. 20.
J. E. Ritter.

Miller's Tannen-Oel,

bestes und reichhaltigstes Oelmittel bei alldürftigen und rheumatischen Schmerzen. In haben im Haupt-Depot bei Spaltholz & Bley, Preis der Kanne 75 Pfennige.
Granitplatten u. Stufen liefert billig Meißnerstr. 12. I.

Gasthof zu Cossebauda

(Allen meinen werthen Gönnern, Freunden u. Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Datum den

käuflich übernommen habe. Indem ich für den reichen Zuspruch, welcher mir im Gasthof zu Niederwartha zu Theil wurde, bestens danke, bitte ich, mir denselben auch in meinem neuen Geschäft zu Theil werden zu lassen.
Cossebauda, den 9. Juli 1875.

Hochachtungsvoll
Ernst Herr,
Gastwirth.

Teplitz. Trotha's Hotel „Zum alten Rathhaus“

empfiehlt den geehrten Besuchern Teplitz's sein Hotel, comfortable Zimmer, elegantes Restaurant und Garten. Eintritt an den Bahnhöfen. Equipagen im Hotel. Billige Preise.

Bodenbach. Gasthaus zum „Verchenfeld“

nächst dem Bahnhöfe, alt renommirtes Haus mit neu gebautem Speise-Salon, modern eingerichtete Fremdenzimmer von 50 St. an, Restaurant mit Garten und neue Regeldamp, keine Küche, gute Weine, elektrisches Wasser und Bedienung. Billige Preise.
A. Schelbe.

Aussig. Gasthof „Hohes Haus“.

Unterzeichnete seit kurzer Zeit den Gasthof in Aussig übernommen, ganz neu renovirt, Gasthof unmittelbar der Dampfstation und des Bahnhöfes gelegen, empfiehlt dem geehrten Publikum seine comfortable eingerichteten Fremdenzimmer mit guten Betten, fr. Weinschisch Bier, vorzügliche Weine und eine gute Küche.
Prompte Bedienung. Billige Preise.
Carl Bahndorf.

Im schönen Thüringen sind käuflich zu übernehmen:

Güter:
Mit 150,000 Mark Ans. ein Rittergut, Areal ca. 531 Hect. — ca. 2080 Pr. Wrg.
Mit 120,000 Mark Ans. ein Rittergut, Areal ca. 303 Hect. — ca. 1245 Pr. Wrg.
Mit 120,000 Mark Ans. ein Rittergut, Areal ca. 156 Hect. — ca. 610 Pr. Wrg.
Mit 60,000 Mark Ans. ein Domänen-Schloßgut, Areal ca. 286 Hect. — ca. 923 Pr. Wrg.
Mit 60,000 Mark Ans. ein Rittergut, Areal ca. 156 Hect. — ca. 610 Pr. Wrg.
Mit 45,000 Mark Ans. ein Rittergut, Areal ca. 144 Hect. — ca. 562 Pr. Wrg.
Mit 45,000 Mark Ans. ein Rittergut, Areal ca. 75 Hect. — ca. 312 Pr. Wrg.
Mit 45,000 Mark Ans. ein Landgut, Areal ca. 113 Hect. — ca. 445 Pr. Wrg.
Mit 42,000 Mark Ans. ein Landgut, Areal ca. 52 Hect. — ca. 210 Pr. Wrg.
Mit 36,000 Mark Ans. ein Landgut, Areal ca. 46 Hect. — ca. 180 Pr. Wrg.
Mit 24,000 Mark Ans. ein Freigut, Areal ca. 68 Hect. — ca. 275 Pr. Wrg.
Mit 24,000 Mark Ans. ein Landgut, Areal ca. 44 1/2 Hect. — ca. 175 Pr. Wrg.
Mit 21,000 Mark Ans. ein Landgut, Areal ca. 55 1/2 Hect. — ca. 217 Pr. Wrg.
Mit 21,000 Mark Ans. ein Landgut, Areal ca. 46 Hect. — ca. 180 Pr. Wrg.
Mit 18,000 Mark Ans. ein Rittergut, Areal ca. 102 Hect. — ca. 400 Pr. Wrg.
Mit 15,000 Mark Ans. ein Freigut, Areal ca. 29 Hect. — ca. 115 Pr. Wrg.

Pachtungen:
Mit 22,500, 27,000, 48,000, 60,000, 210,000 Mark sind fünf Rittergüter pachtweise zu übernehmen.
Fabriken:
Mit 60,000 Mark Ans. eine mech. Baumwollweberei, verbunden mit Dampfweberei sowohl für Wolle, als auch für Baumwoll-Weberei, Reparatur und Schneiderei.
Mit 60,000 Mark Ans. eine Maschinenfabrik.
Mit 36,000 Mark Ans. eine Fab.
Mit 12-15,000 Mark Ans. eine Dampf-Knochenmehl-, Wagen-, Schmirer-, Maschinen- und Knochenfett-Fabrik.
Mühlen:
Mit 90-120,000 Mark Ans. ein Mühlengrundstück mit Dampf-, Schneide-, Del-, Hob- und Gyps- u. einer Oekonomie von ca. 41 Hect. — 160 Pr. Wrg.
Mit 90,000 Mark Ans. eine Handmühle, Areal ca. 90 1/2 Hect. — ca. 355 Pr. Wrg.
Mit 60,000 Mark Ans. eine Dampf-, Wasser- und Dampf-Del-Mühle, Areal ca. 25 1/2 Hect. — ca. 100 Pr. Wrg.
Mit 60,000 Mark Ans. eine Wassermühle, Areal ca. 34 1/2 Hect. — ca. 135 Pr. Wrg.
Mit 24-30,000 Mark Ans. eine Handmühle, Areal ca. 3 1/2 Hect. — ca. 13 Pr. Wrg.
Mit 9-12,000 Mark Ans. eine Wassermühle, Areal 3 Hect. — ca. 12 Pr. Wrg.
Mit 6000 Mark Ans. eine Wassermühle, Areal 2 Hect. — ca. 7 1/2 Pr. Wrg.
Mit 6000 Mark Ans. eine Windmühle, Areal 1 1/2 Hect. — ca. 2 Pr. Wrg.

Brauereien:
Mit 63,000 Mark Ans. eine Brauerei mit Gastwirthschaft und Oekonomie, Areal ca. 39 1/2 Hect. — ca. 155 Pr. Wrg.
Mit 60,000 Mark Ans. eine Brauerei mit Restauration und großer Gartenwirthschaft.
Mit 24,000 Mark Ans. eine Brauerei mit Gastwirthschaft.

Hotels und Restaurants:
Mit 12-15,000 Mark Ans. ein Hotel mit großen Nebengebäuden, großem Concertgarten und Colonnaden.
Mit 9-10,000 Mark Ans. eine Restauration mit schönem, großen Garten, Regeldamp und Nebengebäuden.
Mit 9-12,000 Mark Ans. eine Restauration und Spirituosen-Gandlung mit sehr großem Garten und Hofraum.

Materialgeschäfte:
Mit 6-9,000 Mark Ans. ein Materialgeschäft mit Seitengeb., großem Garten und Scheune.
Mit 3000 Mark Ans. ein Materialgeschäft mit Nebengeb. und 2 schönen, großen Gärten.
Spezielle Beschreibungen etc. stehen stets zu Diensten.

E. Krenter, Generalagent, Weimar.
NB. Verkaufsvermittlungen werden stets unter Billigster Provisionsberechnung übernommen. D. O. (H 33849)

Tampe's Restaurant, Bodenbaeh, nächst dem Bahnhof.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer, schöner Garten, in- und ausländische Weine, fr. Bodenbacher und Pilsener Bier.
Bahnhofstraße, Teplitz. Bahnhofstraße.
Behra's Hotel „zum blauen Stern“
empfiehlt dem geehrten Cur- und reisenden Publikum sein neu renovirtes Hotel, herrlicher Lage des Bahnhöfes, der Bäder, des Theaters gelegen, auf's Beste.

Meissen. Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Kommenden
20. Juli 1875, Vormittags 10 Uhr,
sollen die nachbenannten, in Oberparz bei Meissen, in sehr schöner, gesunder Lage, vis-à-vis dem reizenden Park und Schloß Liebenstein, an der Dresdener Straße, mit Aussicht auf's Obelisk gelegenen Grundstücke und Baustellen, als:
1) Die Herrn Zander gehörige Villa mit Seitengebäude, Werkstätte, Waldhaus und Garten mit Brunnen, sehr comfortable eingerichtet, 14 Hect. enthaltend;
2) Die Herrn Dilbebrand gehörige größere Schweizer Villa, in welcher jetzt Restauration betrieben wird, mit Seitengebäude, Werkstätte, Waldhaus, Garten mit Brunnen, ebenfalls sehr comfortable eingerichtet, 20 Hect. enthaltend;
3) Die ebenfalls Herrn Dilbebrand gehörige kleinere Villa, Schweizerstil, mit Seitengebäude, Garten und Brunnen, sehr hübsch eingerichtet, 13 Hect. enthaltend, und
4) mehrere, Herrn Zander gehörige Baustellen verschiedener Größe, durch den Unterzeichneten in den Grundbüchern selbst, im Auftrag der Meißner, freiwillig veräußert werden, und werden Versteigerungslitane hiermit dazu freundlich eingeladen.
Die Grundstücke stehen aus Vorber zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft

Rob. Wolf,
Gasthausbesitzer in Götha a. d. Elbe, am Bahnhof Meissen.

Seiraths = Gejud.

Ein Wittwer, Decemum, Vermögend, genehmigt in Privat, sucht sich auf diesem Wege wieder zu verheirathen. Damen in geistlichen Jahren, ebenfalls vom Lande, im Besitze einiger Vermögens, Grundstücks oder Güter, werden freundlich gebeten, ihre Adressen unter der Aufschrift **M. G. 12** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Seide

verkaufe ich bei sehr großer Auswahl guter und besser Waare zu meinen früheren Billigen Einkaufspreisen. Schwere reinlichste Nette 17 1/2 Ngr. per alte Elle.
W. Mendel,
Inhaber des Bazar, Schreibergasse Nr. 1.

Fabrikgeschäft = Verkauf.

In einer der belebtesten Städte Sachsens ist eine Maschinenfabrik, in welcher sehr gangbare Artikel fabricirt werden, mit vollständiger Einrichtung, Maschinenlager und hohem Detail-Geschäft mit sehr guter Ausrüstung veränderungs-fähig zu verkaufen.
Zur Uebernahme sind 4-5000 Thlr. erforderlich. Auch kann auf Wunsch das Geschäft ganz eigenständige Grundstücke käuflich erworben werden.
Gefällige Anfragen beliebe man unter **A. B. 500** an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Moiré

alte Elle von 4 Ngr.
Waterproof,
echt englisch, 11 1/2 Brett, alte Elle von 12 Ngr. an.
Siegfried Schleginger,
Weberg. 1, 1 Tr., früher im Bazar Schreibergasse.

Restaurant.

Ein flotted Restaurant mit Tanz- und Concert-Saal, neu erbaut, sehr schön, in einer Residenzstadt Thüringens in sehr guter Lage und nächster Nähe des Bahnhöfes soll für den Kaufpreis von 25,000 Thlr., bei einer Anzahlung von ca. 6 bis 8000 Thlr., freilichtheitshalber verkauft werden. Der Rest der Kaufsumme kann 8 bis 10 Jahre lang zu 5 Pct. Jinsen rückzahlbar stehen bleiben. Adressen von Käufern werden unter **R. F. 108** an die Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Hermann Roch,

in allen Größen verschiedener Ragend.
Pergamentpapier, Wachspapier, Spundkorke, Wein- und Bierkorke, Korkpressen, Fluschenharz
empfiehlt zum billigsten Beschluß von Genußgegenständen etc.
Loose
zur Vertheilung des Dresdener Gewerbevereins A 1 N. 50 Pfg. empfiehlt
Max Kothe, Dresden,
An der Brauenstraße 17.

Wegen des...
Zwei gegen das...
willkommen...
Deutschland...
gehen lang...
ezechisch...
Einheits...
ringet sich...
rung unne...
an. Für...
Formen ist...
Mehr...
Gehen...
seit 26 Ja...
Nachbefug...
Franz Jole...
dem unter...
verleihen...
deutsch un...
die Notizen...
in Deutschl...
Nation abm...
Kaisers n...
gebend wu...
Prucha u...
stühle in...
Kaiser fried...
stration des...
wie bei dem...
Widerstand...
Virt, mindes...
keine Schäd...
Mehrs...
berbet sich...
(1175) No...
Heinrich II...
Heerd der...
nische Elem...
verschleimen...
besonders...
das Geseh...
stigung er...
terfügung...
Befreiung...
dieses Jahr...
söhnung, g...
ment und...
Verwaltung...
die irische...
lands eine...
samten ge...
Irlands der...
Sonderbest...
heraorrag...
faten in Du...
geren Vater...
auf einer...
Der ir...
irischen Für...
Frankrei...
der von Rom...
reich leidet...
Wies ersch...
Wand gegen...
strationen...
Zu ein...
Geburts...
am 6. Augu...
zu dieser...
Hundsgeno...
bildet. De...
jo wie so...
anderen...
gen eine...
sie haben...
Patril...
Magenta...
alle die...
und ist...
fränkische...
Dadurch...
Nation. Die...
die National...
cignete Facto...
beschränkt...
glücklich...
vollkommen...
nicht zu...
und Sterben...
mäkt nur...
jüdisch-...
französische...
Louis Blanc...
zahn geword...
Fabius Cunct...
Vergebens...